

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 59 | NUMMER 41 | 8. OKTOBER 2026



LANGE NACHT DER TÜRME

Wenn Crailsheim nach oben schaut

Licht auf alten Mauern, Musik in Kirchen, Geschichten in Türmen und Kunst auf den Straßen: Bei der vierten Langen Nacht der Türme zeigt sich die Crailsheimer Innenstadt am 17. Oktober von einer anderen Seite.

Ab 18.00 Uhr laden 17 Veranstaltungsorte zu Musik, Lichtkunst, Lesungen, Führungen und weiteren kulturellen Angeboten ein. Den Auftakt macht das Blech-

bläserensemble der Stadtkapelle am Rathausurm. Danach lässt sich die Innenstadt auf vielfältige Weise entdecken. Viele Programmpunkte finden mehrfach statt, sodass sich der Abend individuell zusammenstellen lässt. Im Mittelpunkt stehen die Türme selbst: Rathausurm, Jagstbrückenhochhaus und weitere Bauwerke werden illuminiert. Bei verschiedenen Führungen

geht es hoch hinauf. Der Rathausurm hat in diesem Jahr einen besonderen Grund zum Feiern: Er blickt auf 200 Jahre Geschichte zurück. Dazu kommen Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Lichtinstallationen. Auch Kinder und Familien finden eigene Angebote. Für köstliche Pausen zwischendurch sorgen Gastronomen in der Innenstadt. Der Eintritt ist frei. Mehr auf Seite 2.

DIGITALISIERUNG

Sensoren in der Innenstadt

Derzeit werden in der Innenstadt smarte Sensoren getestet, die Auskunft darüber geben können, wo welche Parkplätze belegt sind, ob im Pflanzbeet gegossen werden muss oder wie sich der Pegelstand der Jagst verändert. Mehr dazu auf Seite 5.

FINANZEN

Der Weg des städtischen Haushalts

Im Gemeinderat wurde kürzlich der Haushaltsplanentwurf für 2027 vorgestellt. Was zuvor und danach im Ressort Finanzen passiert, welche Vorbereitungen nötig sind und was sich hinter Begriffen wie Interimszeit, Rechtsaufsicht und Co. verbirgt, lesen Sie ab Seite 22.

VORTRAG

Zusammenleben mit Demenzkranken

Altenpflegerin, Wirtschaftsdiplombetriebswirtin und Unternehmensberaterin Jutta König referiert am Donnerstag, 22. Oktober, im Hangar darüber, wie der Alltag mit an Demenz erkrankten Personen gelingen kann. Mehr dazu auf Seite 34.

REDAKTIONELLER TEIL

LANGE NACHT DER TÜRME

Wenn die Innenstadt zur Bühne wird

Am Samstag, 17. Oktober, bekommt Crailsheim einen besonderen Abend präsentiert. Bei der vierten „Langen Nacht der Türme“ werden Türme, Kirchen und Plätze der Innenstadt zu Schauplätzen für Musik, Lichtkunst, Lesungen, Theater und Führungen. Wer möchte, kann dabei nicht nur von einer Veranstaltung zur nächsten wechseln, sondern die Stadt auch einmal aus ungewohnten Perspektiven erleben.

Dabei gibt es in diesem Jahr sogar einen kleinen Geburtstag mitzufeiern: Der Rathaukturm blickt auf 200 Jahre Geschichte zurück. Bei der Langen Nacht steht er allerdings weniger als historisches Bauwerk, sondern vielmehr als leuchtender Mittelpunkt der Innenstadt im Rampenlicht.

Ein Abend, viele Möglichkeiten

Schon zur Eröffnung um 18.00 Uhr sorgt das Blechbläserensemble der Stadtkapelle Crailsheim am Rathaukturm für den passenden Auftakt. Danach verteilt sich das Geschehen über die Innenstadt. Insgesamt 17 Veranstaltungsorte beteiligen sich an der Langen Nacht. Weil viele Programmpunkte mehrfach stattfinden, können sich die Besucherinnen und Besucher ihren Abend ganz nach den eigenen Interessen zusammenstellen.

Eine wichtige Rolle spielen die Türme selbst. Der Rathaukturm und das Jagstbrückenhochhaus werden mit Licht und Projektionen zu weithin sichtbaren Leuchtwerken. Auch weitere Türme und Kirchen der Innenstadt



Auch in diesem Jahr wird nicht nur der Rathaukturm wieder in buntes Licht getaucht.

werden von der Firma Leucht-Werk aus Tübingen illuminiert. Wer die Bauwerke nicht nur von außen betrachten möchte, kann bei mehreren Führungen auch hinaufsteigen. Auf den Rathaukturm wird unter anderem um 19.00, 20.00, 21.00 und 22.00 Uhr geführt, auf den Diebsturm geht es zwischen 18.10 und 21.00 Uhr.

Musik, Geschichten und Lichtkunst

Musikalisch reicht das Programm vom Kinderkonzert und Streicherkonzert der Musikschule über ein Orgelkonzert bis zum Internationalen Chor und Or-

chester der Volkshochschule. Im Stadtmuseum und Spitalhof sind unter anderem der Gospelchor „we are one“ und Tillmann Reinbeck zu erleben. Dazu kommen Lesungen, die Ausstellung „soft delete“ von Anja Luithle und weitere kulturelle Beiträge.

Auch auf den Straßen und Plätzen wird es nicht langweilig: Im Spitalpark sorgt Maren Eisler mit einer LED-Lichtshow für besondere Bilder, in der Liebfrauenkapelle spielt „Beachwood Cat“ und auf der Langen Straße sind die Stelzenläufer von eSteffania unterwegs. Im Zeughausturm beschäftigt sich eine Tonlicht-Installation mit dem Thema „Stadtbefestigung“.

Für kleine Nachtschwärmer

Für Kinder und Familien gibt es ebenfalls eigene Angebote. Im Arkadenforum steht mehrfach ein Bilderbuchkino auf dem Programm. In der Johanneskirche gibt es Märchenlesungen. Wer schon etwas älter ist und es gerne ein wenig gruseliger mag, kann sich später im Forum bei Gruselgeschichten für Erwachsene unterhalten lassen.



Die „Lange Nacht der Türme“ findet am 17. Oktober statt.

Fotos: Stadtverwaltung

Zwischen den Programmpunkten bleibt Zeit für eine Stärkung. Zahlreiche Gastronomen und weitere Einrichtungen beteiligen sich an der Langen Nacht und bieten entlang der Innenstadt unterschiedliche Speisen und Getränke an.

Die „Lange Nacht der Türme“ verbindet damit Crailsheims Geschichte mit zeitgenössischer Kunst und Kultur. Vor allem aber lädt sie dazu ein, die Innenstadt einmal nicht nur auf dem üblichen Weg zu durchqueren, sondern genauer hinzuschauen: nach oben, in die Türme hinein und auf das, was sich dazwischen abspielt.

Info: Die vierte „Lange Nacht der Türme“ findet am Samstag, 17. Oktober, von 18.00 bis 23.00 Uhr statt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Das vollständige Programm mit allen Veranstaltungsorten und Uhrzeiten ist im Flyer zur Veranstaltung zu finden, der an den bekannten Auslagestellen ausliegt. Auch online ist das Programm im Veranstaltungskalender der Stadt Crailsheim abrufbar oder direkt über den angefügten QR-Code.



NACHT DER AUSBILDUNG

Kontakte in die Berufswelt geknüpft

Etwa 100 Schülerinnen und Schüler informierten sich im Rahmen der Nacht der Ausbildung über die vielfältigen Möglichkeiten bei der Stadtverwaltung Crailsheim.

Viele junge Menschen nutzten die Gelegenheit, sich über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt zu informieren. „Welche Aufgaben fallen denn dabei an?“ – das war wohl die meistgestellte Frage. Kein Wunder, so hatten die rund 100 Gäste bei der Nacht der Ausbildung doch die beste Gelegen-

heit, sich erste Infos direkt bei den künftigen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung zu holen.

Gute Gespräche, persönliche Einblicke, erste Kontakte: All das versprach und hielt die Nacht der Ausbildung. Neu war in diesem Jahr ein Glücksrad mit Fragen zur Stadtverwaltung, bei denen die Besucherinnen und Besucher Kleinigkeiten gewinnen konnten – und wer weiß, vielleicht konnte auch die Stadt bei der Gelegenheit einige neue Nachwuchskräfte für sich gewinnen.



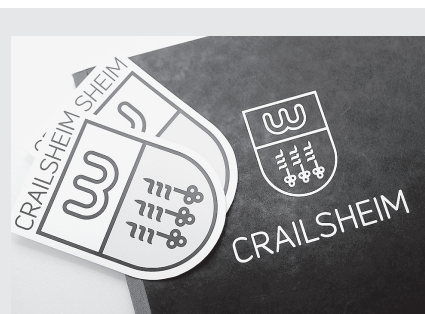
Foto: Stadtverwaltung

STANDESAMT

Wer traut sich bei Kerzenschein?

Wer sich das Ja-Wort bei romantischem Kerzenschein geben möchte, hat Ende November die Gelegenheit dazu beim Standesamt in Crailsheim. Für Freitag, 27. November, sind noch vier Termine zur Candle-Light-Trauung frei: Um 16.00, 17.00, 18.00 und 19.00 Uhr. Interessierte Paare dürfen sich gerne melden per E-Mail standesamt@crailsheim.de oder Telefon 07951 403-1120.

Foto: Stadtverwaltung



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

Kann ich bei der Stadt Crailsheim einen Stadtplan oder touristische Informationen erhalten?

Stadtpläne und touristische Informationen erhalten Sie im Bürgerbüro.

LEBEN IM ALTER

Gut informiert und versorgt

Die Stadt Crailsheim und der Stadt seniorenrat veröffentlichen die zweite Auflage der Broschüre „Leben im Alter – gut versorgt in Crailsheim“.

Wo findet sich Unterstützung im Alltag? Welche Angebote gibt es für Seniorinnen und Senioren in Crailsheim? An wen kann man sich bei Fragen zu Pflege, Wohnen oder finanziellen Hilfen wenden? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Broschüre „Leben im Alter – gut versorgt in Crailsheim“, die nun in ihrer zweiten Auflage erschienen ist. Gemeinsam mit dem Stadt seniorenrat Crailsheim e. V. legt die Stadt Crailsheim damit einen umfassenden und praxisnahen Wegweiser für ältere Menschen und ihre Angehörigen vor.

Die rund 80-seitige Broschüre bündelt zahlreiche Informationen und Anlaufstellen aus den Bereichen Freizeit, Beratung, Unterstützung im Alltag, Pflege, Wohnen, Sicherheit, Vorsorge und finanzielle Hilfen. Die Inhalte sind übersichtlich aufbereitet und werden durch QR-Codes ergänzt, die direkt zu weiterführenden digitalen Angeboten führen. „Dass der Bedarf an einem solchen Wegweiser groß ist, zeigte bereits die erste Auflage: Sie war innerhalb kurzer Zeit vergriffen. Mit der Neuauflage stehen die Informationen nun wieder gebündelt und aktualisiert zur Verfügung“, so Katja Kliemank, Koordinatorin für Soziales der Stadt Crailsheim.

Von Freizeit und Alltagshilfen bis zu Pflege und Vorsorge

Die Broschüre zeigt die Vielfalt der Angebote für ältere Menschen in Crailsheim. Wer aktiv bleiben und Gemeinschaft erleben möchte, findet darin Informationen zu kulturellen Veranstaltungen, Sport- und Bewegungsangeboten sowie Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement.

Auch praktische Hilfen für den Alltag werden vorgestellt – darunter Mahlzeitendienste, Nachbarschaftshilfen und Fahrdienste. Informationen zu Hausnotrufsystemen, barrierefreiem Wohnen und zum Schutz vor Betrugs- maschen geben zudem Anregungen, wie sich Sicherheit und Selbstständigkeit im Alter erhalten lassen.



Beim Treffpunkt des Stadt seniorenrats wurden die neuen Broschüren „Leben im Alter – gut versorgt in Crailsheim“ verteilt. Foto: Stadtverwaltung

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Themen Pflege und Wohnen. Die Broschüre informiert unter anderem über Pflegegrade, Unterstützungsmöglichkeiten bei Demenz sowie über Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen. Ergänzend werden Beratungsstellen aufgeführt, die bei medizinischen, sozialen und rechtlichen Fragestellungen weiterhelfen können – beispielsweise bei Fragen zu Rente und Pflege oder in finanziellen und schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Auch die persönliche Vorsorge findet ihren Platz: Informationen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament sowie ein Überblick über finanzielle Hilfen und Zuschüsse bieten Orientierung bei wichtigen Entscheidungen. Ein Serviceteil mit zentralen Kontaktdaten von A bis Z rundet den Wegweiser ab und erleichtert es, bei Bedarf schnell die passende Anlaufstelle zu finden.

Gedruckt und digital verfügbar

„Leben im Alter – gut versorgt in Crailsheim“ ist zugleich Teil der Sozialplattform Crailsheim. Über die Sozialplattform ist das Angebot „Leben im Alter“ als eigener Bereich digital zu-

gänglich. Dort steht auch eine digitale Version der Broschüre zum Abruf bereit.

Die Broschüre wird regelmäßig aktualisiert und neu aufgelegt. Sie ist kostenlos erhältlich und wird unter anderem im Bürgerbüro, in der Volkshochschule, in der Stadtbücherei und in Kirchen, sowie Arzt- und Therapiepraxen öffentlich ausgelegt. Darüber hinaus wird sie über die Ortsvorstehenden und Seniorenkreise verteilt.

Mit dem Wegweiser möchten die Stadt Crailsheim und der Stadt seniorenrat älteren Menschen und ihren Angehörigen Orientierung geben, den Zugang zu bestehenden Unterstützungsangeboten erleichtern und dazu ermutigen, die vielfältigen Möglichkeiten in Crailsheim aktiv zu nutzen.

Info: Die Broschüre „Leben im Alter – gut versorgt in Crailsheim“ ist kostenlos erhältlich. Eine digitale Version der Broschüre steht unter dem QR-Code auf der Sozialplattform zum Download bereit.



DIGITALISIERUNG

Smarte Sensoren im Test

Wo sind Behindertenparkplätze belegt? Ist der Boden in einem Pflanzbeet zu trocken und muss gegossen werden? Und wie verändert sich der Pegel der Jagst? Diesen Fragen geht die Stadtverwaltung Crailsheim derzeit mit verschiedenen LoRaWAN-Sensoren nach. In einer Testphase soll zunächst geprüft werden, wie zuverlässig die Technik funktioniert und welchen konkreten Nutzen die gewonnenen Daten für Stadtverwaltung und Bevölkerung bieten können.

Zum Einsatz kommt das vorhandene LoRaWAN-Netz der Stadtwerke Crailsheim. LoRaWAN steht für „Long Range Wide Area Network“ und ermöglicht es, vergleichsweise kleine Datenmengen über große Entfernungen energieeffizient zu übertragen. Die Sensoren benötigen dabei nur wenig Strom und können deshalb über längere Zeit, zu meist mehrere Jahre, betrieben werden. Für die Stadt ist die Technik insbesondere dort interessant, wo regelmäßig Messwerte erfasst werden sollen, ohne dass eine aufwändige Verkabelung notwendig ist.

Im Rahmen des aktuellen Tests wurden verschiedene Sensoren installiert. Drei Sensoren erfassen auf dem Karls- und Schlossplatz sowie in der Adam-Weiß-Straße die Belegung von Behindertenparkplätzen – Rückschlüsse, wer dort parkt, sind dabei natürlich nicht möglich. Weitere Sensoren messen die Bodenfeuchtigkeit in städti-

schen Hochbeeten in der Innenstadt. Hinzu kommen Füllstandssensoren: Drei davon befinden sich in städtischen Mülleimern, ein weiterer misst Veränderungen des Pegelstands der Jagst auf Höhe des Herrenstegs.

Daten erheben, Mehrwert finden

Die technische Umsetzung wurde im Rahmen eines Studienprojekts durch Tom Horeldt, der bei der Stadtverwaltung als Student im Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement tätig ist, begleitet. Unterstützt wurde das Projekt zudem vom Baubetriebshof und dem Ressort Mobilität & Umwelt. Für die Auswertung steht der Stadtverwaltung die Datenplattform der Stadtwerke Crailsheim zur Verfügung.

„In der Testphase geht es uns zunächst darum, Daten zu erheben und die Qualität der Übertragung zu überprüfen. Gleichzeitig werden wir die Darstellung auf der Datenplattform, mögliche Alarmierungsfunktionen und weitere technische Anbindungen testen“, fasst Kai Hinderberger, Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, den Versuch zusammen. Entscheidend sei, so Hinderberger, aber auch die Frage, welchen praktischen Mehrwert die erhobenen Daten tatsächlich bieten.

Bei den Parksensoren könnten die Informationen künftig beispielsweise Aufschluss über die Auslastung geben. Denkbar wäre zudem, zukünftig Belegungsdaten über ein öffentliches Datenportal bereitzustellen und so freie



Sensoren messen, ob und wie lange einzelne Parkplätze belegt sind. Weitere Sensoren sollen bei Bewässerungszyklen, Optimierung von Mülleimerleerungen oder Pegelstandsmessungen helfen.
Foto: Stadtverwaltung

beziehungsweise belegte Parkplätze in Echtzeit sichtbar zu machen. Der Einsatz von Sensoren zur Pegelmessung könnte ebenfalls einen großen Mehrwert bieten. Perspektivisch könnten solche Systeme vor allem an Zuflüssen zur Jagst eingesetzt werden, um bei kurzfristigen Pegelstandsänderungen schnell informiert zu werden. Der aktuelle Test, der über mehrere Monate laufen wird, soll nun zeigen, welche Einsatzmöglichkeiten sich daraus für die Stadtverwaltung ergeben.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Frau Rossmannith oder Frau Sachs im Bürgerbüro beantragt werden.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

REALSCHULE ZUR FLÜGELAU

Baufortschritt jetzt online verfolgen

Wie wächst die neue Realschule zur Flügelau? Ein digitales Bautagebuch gibt künftig regelmäßig Einblicke in den Fortschritt auf der größten Hochbaustelle der Stadtgeschichte.

Die neue Realschule zur Flügelau ist eines der größten Bauprojekte, die Crailsheim seit vielen Jahren auf den Weg gebracht hat – sowohl finanziell als auch beim Umfang. Ein digitales Bautagebuch zeigt jetzt regelmäßig, wie das Großprojekt vorankommt.

Großbaustelle zum Mitverfolgen

Rund 42 Millionen Euro investiert die Stadt in den Neubau der Realschule zur Flügelau. Damit ist das Vorhaben nicht nur finanziell ein außergewöhnliches Projekt, auch die Dimension der Baustelle ist für Crailsheim bemerkenswert. Das Holz-Hybridgebäude soll bis Anfang 2027 im Rohbau fertiggestellt sein und anschließend zunehmend im Inneren ausgebaut werden.

Wer den Baufortschritt verfolgen möchte, kann dies ab sofort auch online tun. Im digitalen Bautagebuch werden aktuelle Entwicklungen auf



Auf der Baustelle tut sich so einiges, auch von außen sichtbar.

Foto: Stadtverwaltung

der Baustelle dokumentiert und mit Informationen zum Projekt ergänzt. So lässt sich Schritt für Schritt nachvollziehen, wie aus den Plänen das neue Schulgebäude entsteht. Das digitale Bautagebuch ist über die städtische

Beteiligungsplattform unter www.mitgestalten.crailsheim.de oder den nebenstehenden QR-Code erreichbar.



SAUERBRUNNEN

Heidi-Denzel-Straße gesperrt

Auf dem Sauerbrunnen steht der Endausbau der Heidi-Denzel-Straße an. Mitte kommender Woche wird die Asphaltdeckschicht eingebaut. Während der Arbeiten kann die Straße nicht befahren oder beparkt werden.

Die Asphaltarbeiten beginnen am Mittwoch, 14. Oktober, gegen 8.00 Uhr und sollen nach dem folgenden Wochenende abgeschlossen sein.

Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge rechtzeitig außerhalb des Baubereichs abzustellen.

Auch Handwerker und Lieferanten sollten über die Einschränkungen informiert werden.

Am Mittwoch wird ab etwa 12.00 Uhr zunächst ein bituminöser Haftkleber, der als Verbindungsschicht zwischen dem Asphalt und der neuen Deckschicht dient, aufgebracht. Dieser darf nicht überfahren und möglichst auch nicht betreten werden. Der Kleber kann Fahrzeuge, Hofpflaster, Schuhe und Kleidung stark verschmutzen. Für daraus entstehende Schäden wird keine Haftung übernommen. Anschließend wird Kalkmilch aufgetragen, so dass die Fläche wieder begehbar ist. Ab Anfang der Folgeweche soll die Straße wieder für die Anwohner befahrbar sein. Bei ungünstiger Witterung können sich die Arbeiten kurzfristig verschieben.



In der Heidi-Denzel-Straße tut sich was.
Foto: Stadtverwaltung

GRILLPLÄTZE

Würstchen können wieder auf den Rost

Nach der Entspannung der Wetterlage hat die Stadt die Sperrungen der öffentlichen Grillplätze im Crailsheimer Stadtgebiet aufgehoben. Der Baubetriebshof hat die entsprechenden Hinweisschilder wieder abgebaut. Damit können die Grillplätze grundsätzlich wieder genutzt werden.

Trotzdem bleibt die Waldbrandgefahr im Blick. Nach der Polizeiverordnung der Stadt Crailsheim ist das Grillen sowie das Entzünden oder Unterhalten offener Feuer im gesamten öffentlichen Raum verboten, sobald der vom Deutschen Wetterdienst festgestellte Waldbrandgefahrenindex die Stufe 4 oder höher erreicht.

Blick auf Index lohnt sich

Für die Einschätzung der Lage orientiert sich die Stadt aufgrund der örtlichen Nähe an der DWD-Station Kirchberg-Herboldshausen/Jagst.

Der aktuelle Waldbrandgefahrenindex kann auf der Internetseite des Deutschen Wetterdienstes eingesehen werden.

Wer einen Grillabend plant, sollte deshalb vorab einen Blick auf die aktuelle Gefahrenstufe werfen. Bei einer erneuten Einstufung auf Stufe 4 oder höher gilt das Grillverbot automatisch. Die Übersicht über die öffentlichen Grillplätze und die jeweiligen Ansprechpartner ist auf der städtischen Internetseite im Bereich „Spiel- & Grillplätze“ zu finden.

Für Plätze ohne Ansprechpartner gibt das Ressort Sicherheit & Bürgerservice unter Tel. 07951 403-1207 oder per E-Mail an sicherheit@crailsheim.de Auskunft.

STÄDTETAG BW

Crailsheim bei Hauptversammlung vertreten

Bei der Hauptversammlung des Städtetags Baden-Württemberg in Heilbronn ging es um aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Kommunen. Auch Crailsheim war vertreten.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (Mitte) nahm gemeinsam mit Klaus-Jürgen Mümmeler (CDU-Fraktion und Stellvertreter des Oberbürgermeisters) sowie Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWW-Frakti-

on, an der zweitägigen Veranstaltung teil. Im Mittelpunkt standen unter anderem die finanzielle Handlungsfähigkeit der Städte, Klimaschutz, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in den Rathäusern. Der Austausch mit anderen Kommunen und dem Land liefert dabei auch für Crailsheim wichtige Impulse, um aktuelle Herausforderungen vor Ort anzugehen und neue Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen.



Klaus-Jürgen Mümmeler, Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sebastian Klunker beim Städtetag (von links). Foto: Stadtverwaltung



Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden. Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausturm. Infos unter Telefon 07951 403-1132.

VORSORGE

Gut vorbereitet für den Ernstfall

Über 200 Besucher informierten sich im Ratssaal über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsrecht, Testament und weitere Fragen rund um die Vorsorge im Alter.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der städtischen Koordination Soziales gemeinsam mit dem Kreisseniorinnenrat Schwäbisch Hall, dem Stadtseñiorenrat Crailsheim und der vhs Crailsheim. Auf dem Foto sind Referentinnen und Referenten sowie Ver-

treter der beteiligten Organisationen zu sehen. Die zehn Jahre alte Vorsorge-mappe des Kreisseniorinnenrats, inzwischen überarbeitet und aktuellen Regelungen angepasst, ist mit über 20.000 ausgegebenen Exemplaren im Landkreis ein wichtiges Hilfsmittel und weiterhin kostenlos im städtischen Bürgerbüro sowie beim Pflegestützpunkt des Landkreises Schwäbisch Hall erhältlich.

Foto: Stadtverwaltung



SAUBERKEIT

Hundekotbeutel gehören nicht in die Landschaft

Hundekot gehört in den Restmüll. Die Stadt bittet Hundehalterinnen und Hundehalter, gefüllte Beutel ordnungsgemäß zu entsorgen und nicht in Grünflächen oder in der Landschaft zurückzulassen.

Gefüllte Plastiktüten sorgen dort für Verschmutzungen und unangenehme Gerüche und beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität für Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie andere Nutzerinnen und Nutzer der Grün- und Erholungsflächen.

Zuletzt wurden vermehrt im Bereich Trutenbach mit Hundekot gefüllte Plastiktüten in der Landschaft entdeckt. Die Stadt bittet deshalb darum, die Beutel fest zu verschließen und in einem vorhandenen Mülleimer zu entsorgen. Ist vor Ort kein Abfalleimer erreichbar, sollten die Beutel mit nach Hause genommen werden.

Eine sachgerechte Entsorgung trägt dazu bei, Grünflächen sauber zu halten und mögliche gesundheitliche und ökologische Belastungen zu vermeiden. Wer besonders stark vermüllte Stellen feststellt, kann diese dem Ressort Sicherheit & Bürgerservice melden. Auch über die städtische Beteiligungsplattform www.crailsheim.de/mitgestalten können Hinweise zu Verschmutzungen und anderen Anliegen an die Stadt weitergegeben werden.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 65, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim.



Die kostenlos zur Verfügung gestellten Kot-Tütchen aus den Dogstations gehören mit Inhalt in den Restmüll.

Foto: Stadtverwaltung

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGEN

Einige Fragen an die Stadtverwaltung

In der jüngsten Gemeinderatssitzung gab es wieder einige Anfragen seitens der Stadträtinnen und Stadträte an die Verwaltung. Sachstände wurden erfragt und dazu Stellung genommen.

Zunächst erkundigte sich GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg nach zwei Haltestellen der Buslinie 53 im Stadtteil Ingersheim. „Diese werden nicht mehr angefahren, weil parkende Autos die Einfahrt zur Bushaltestelle verhindern – ist das bekannt, und wird da gegebenenfalls etwas unternommen?“ Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erwiderte in der Sitzung, dass man sich beim Landratsamt erkundigt habe und es durchaus möglich sei, dass das Busunternehmen die Haltestellen auslasse, wenn diese nicht anzufahren seien. Man habe mit dem KreisVerkehr Schwäbisch Hall gesprochen und dieser sei zu Gesprächen bereit, die Haltestellen probeweise wieder anzufahren. „Allerdings war bei den Kontrollen durch unseren Gemeindevollzugsdienst vor Ort alles unproblematisch, weshalb eigentlich nichts gegen die normale Bedienung der Haltestellen spricht“, so Steuler.

Stadtbus, Hitzeschutz und Verkehr

Karg wollte außerdem wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, darauf hinzuwirken, dass die veraltete Stadtbus-Website aktualisiert werde. Der Leiter des Ressorts Mobilität & Umwelt, Hannes Baur, sagte: „Wir haben schon darauf hingewiesen und es wurde uns zugesichert, dass es überprüft wird. Künftig soll es auch eine Verlinkung zum KreisVerkehr geben, damit alles aktuell gehalten wird.“

Des Weiteren fragte Karg nach, was die Stadtverwaltung zum Hitzeschutz für Bürger unternimmt. Baur wies darauf hin, dass man bereits Grundlagenarbeit geleistet habe und nannte als Beispiele sogenannte Luftschneisen, die bei Bebauungsplänen beachtet würden, begrünte Straßenzüge und -plätze wie den Klimawald, Sprühnebler in der Innenstadt und die Hinweise auf der Website zum richtigen Verhalten bei Hitze.

Die nächste Frage von Karg drehte sich um Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung an der Kurt-Schumacher-Straße vor der Astrid-Lindgren-Schule. Steuler meinte, dort sei seit Juni von Montag bis Freitag ein absolutes Halteverbot in der Zeit von 7.00 bis 17.00 Uhr, damit die Eltern gar nicht erst dort hineinfahren würden. Der Kommunale Ordnungsdienst kontrolliere regelmäßig.

Gewerbe, JuZe und Herrenmühle

Stadtrat Harald Hügelmair (SPD-Fraktion) war am Sachstand zum Gewerbegebiet Härtle interessiert. Steuler informierte, dass beim Rotebachring derzeit eine weitere Teilerschließung laufe und auch das Umlegungsverfahren Härtle aktuell laufe.

Ulrike Römer (GRÜNE) fragte bezüglich der Außenfassade des Jugendzentrums, wann mit der Anbringung der Schindeln zu rechnen sei und ob im jetzigen Zustand eine Gefährdung der Bausubstanz zu befürchten sei. Götz Förg, Ressortleiter Immobilienmanagement, meinte, der Zustand sei nicht gut und man müsse in die Gänge kommen. „Die Bausubstanz ist temporär geschützt. Für die Sanierung der Fassadenhülle steht ab 2027 eine Planungsrate im Haushalt“, so Förg.

Römer wollte darüber hinaus wissen, ob das Problem des verlandenden Mühlkanals bei der Herrenmühle bekannt sei und ob es seitens der Stadtverwaltung Möglichkeiten gebe, diese Problematik abstellen zu lassen. Baur antwortete, dass dies schon seit Längerem bekannt sei und es auch schon Ortstermine mit dem Landratsamt und dem Regierungspräsidium und den Verantwortlichen der Mühle gegeben habe. „Es fließt da zu wenig Wasser zu. Die Eigentümergemeinschaft ist eigentlich zuständig und müsste für ausreichend Zufluss sorgen, da ist die Stadt nicht in der Unterhaltungspflicht“, so Baur.

Weiterhin erkundigte sich Römer, ob beim Neubau des städtischen Kindergartens auf dem Roten Buck der Hecken- und Baumbestand belassen

werden könne. „Es ist natürlich in unserem Interesse, den Grüngürtel zu erhalten, doch das hängt auch von den notwendigen Maßnahmen ab. Da gibt es teils sehr schmale Wege, und ein Teil muss sicherlich entfernt werden“, sagte Förg.

Fragenkatalog, Müll und Hausärzte

Joachim Wieler (SPD) fragte für die Fraktionen AWV, SPD und GRÜNE, ob am Beispiel eines zuvor von einem Gremiumsmitglied eingegangenen, umfangreichen Fragenkatalogs zum Dienstwagengebrauch des Beigeordneten der Aufwand für die Verwaltung beziffert werden könne, der für eine solche umfangreiche Beantwortung notwendig sei. Er erkundigte sich in diesem Zuge, ob es einen Ansatz gebe, dieser „sinnlosen Beschäftigungstherapie“ Einhalt gebieten zu können. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer meinte, auch er erlebe eine ganz neue „Qualität“ in dieser Dimension der Fragen; die Thematik sei in Prüfung und man müsse schauen, welche Möglichkeiten es gebe, das etwas einzudämmen.

Stadtrat Ralf Baierlein (SPD) wollte wissen, ob beim Fuß- und Radweg am Kreuzberg eine Trennung der Fußgänger und der Radfahrer gemacht werden könne. Steuler erklärte, dass dies bei einer senkrechten Linie auf dem entsprechenden Schild der Fall sei.

Roland Klie (SPD) hakte nach, ob man der Vermüllung im westlichen Verbindungsweg zwischen Im Spitalfeld und Theodora-Cashel-Straße nachgehen könne. Grimmer wies auf die Möglichkeit der Schadensmeldung auf der städtischen Homepage hin: Wenn dort eine Meldung eingeht, wird sich darum gekümmert. Außerdem wollte Klie wissen, wie es mit dem Hausärztekonzert aussehe – Oberbürgermeister Dr. Grimmer wies auf das Stipendienprogramm hin, zudem sei man aktuell an einer zusätzlichen Werbekampagne, für die es auch einen engen Austausch mit der Crailsheimer Ärzteschaft gegeben habe.

AUS DEM GEMEINDERAT

Volksfest, Innovationshub und Ampel

Monika Bembenek (fraktionslos) fragte, wieso das Jugendschutzgesetz dieses Jahr nicht sichtbar beim Festzelt auf dem Volksfest angebracht war. Steuler wies darauf hin, dass dies in der Allgemeinverfügung inkludiert sei. Bembenek erkundigte sich darüber hinaus, ob man die Standbetreiber in der Innenstadt darauf verweisen könne, den beim Volksfest entstandenen Müll wegzuräumen. Steuler meinte, es habe dieses Jahr im Rahmen des Volksfestes deutlich mehr Müll gegeben; man führe dazu Gespräche. Außerdem

fragte Bembenek noch nach dem aktuellen Stand des Innovationshubs; „die Ausstattung läuft, Start dürfte Mitte, Ende Oktober sein“, informierte Kai Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation. Anschließend wollte Bembenek noch den aktuellen Stand zur Ampelanlage am Hammersbachweg und zur Planung des Kreisverkehrs am Bullinger Eck wissen. Baur erläuterte, dass eine Verkehrszählung ergeben habe, dass am Hammersbachweg keine Ampel gerechtfertigt sei und das Regierungspräsidium einen Turbo-Kreisel innerhalb der Ortschaft ablehne.

Sebastian Klunker (AWV) zeigte sich interessiert daran, ob es etwas Neues von der Firma Hisarlar bezüglich Roßfeld gebe. Steuler meinte, die Firma wolle anfangen zu bauen und es gebe noch ein weiteres Grundstücksgeschäft mit einem hiesigen Unternehmen.

Harald Gronbach (CDU) wollte wissen, ob die Stadtverwaltung Gespräche mit den Eigentümern der zwei Leerstände beim Roßfelder Kreisel führe. Steuler informierte, dass ein Leerstand an ein Unternehmen verkauft worden sei. Die Bebauungspläne würden noch gelten und es seien noch keine weiteren Gespräche geführt worden.

STELLENPLAN 2027

Mehr Personal für gewachsene Aufgaben

Die Aufgabenbereiche der Stadt werden nicht weniger, und auch das Personal muss damit Schritt halten. Im Gemeinderat wurden deshalb für 2027 zehn neue Stellen beschlossen.

Was ist wirklich nötig, wo kann eingespart werden? Unter diesen Gesichtspunkten wurden die von der Stadtverwaltung aufgeführten Stellenmehrungen für den Stellenplan 2027 diskutiert. Im Großen und Ganzen herrschte dabei Einigkeit zwischen dem Gremium und der Verwaltung, dass wachsende Aufgabenbereiche auch ein Mehr an Personal bedeuten müssen.

Im Hauptausschuss wurde über die Stellenmehrungen im Bereich Museum, Baum- und Spielplatzkontrolle und Demografischer Übergang diskutiert. Marcus Rohrbach (BLC) fragte an, ob man im Bereich des Museums die Öffnungszeiten kürzen und so die Stellenmehrung einsparen könnte – er habe da an den Mittwoch gedacht. Zudem wollte er wissen, ob die Baumkontrolle an eine externe Firma vergeben werden könne. „Wenn wir die Stellen für die Aufsicht im Museum kürzen, müssten wir auch die Öffnungszeiten kürzen“, erläuterte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer; er werde es an die Ressortleitung und Museumsleitung weitergeben.

Wichtige Aufgaben erfordern Personal Wolfgang Lehnert als CDU-Fraktionsvorsitzender blickte auch skeptisch auf

den immer größer werdenden Personaletat – „das Land beschließt etwas, wie bei der Ganztagesbetreuung, und wir müssen es umsetzen“, sagte er. Er schlug eine getrennte Abstimmung über jede einzelne Stelle vor. Jochen Lehner (AWV) befand die Stelle im Bereich Baum- und Spielplatzkontrolle als zu spezifisch und meinte: „Hoffentlich bleiben die Aufgaben da flexibel, falls die Kollegen auch mal in anderen Bereichen Unterstützung brauchen.“ Oberbürgermeister Grimmer meinte, man habe bislang zwei Baumkontrolleure für 16.000 Bäume; deshalb brauche man die zusätzliche Stelle. Ulrich Tomaschewski sprach für die SPD-Fraktion und meinte, mehr Stellen bedeuten eben mehr Kosten. Auch Xavier Szymanski-Zwadlo äußerte sich positiv zum Stellenplan und fragte was hinter der Stelle zum Demografischen Übergang stecke. „Die Person wird dort eingesetzt, wo es nötig ist, also wo eine unverhoffte Mehrbelastung oder ein Personalausfall eintritt“, erklärte Georg Töws, Ressortleiter Verwaltung.

Mehrheitliche Zustimmung im Rat

Im Gemeinderat wurde dazu nicht mehr intensiv diskutiert. Erläutert wurde kurz die Situation der Baumkontrolle – die Verwaltung hatte die neuen Stellenanteile mit einer externen Vergabe verglichen und dabei keinen Kostenvorteil erkennen können. Zudem seien die Mitarbeitenden des Baubetriebshofes in dieser

Funktion nicht nur Baumkontrolleure, sondern auch Kümmerer – sie würden auch andere Dinge, die ihnen auffielen, sofort melden oder selbst erledigen. Auch die Situation im Museum war zwischenzeitlich geprüft worden: Der Wegfall der Öffnungszeiten am Mittwoch bringe demnach fast keine Ersparnis, zudem sei der Tag wichtig für Schulklassen und Gruppen.

Die Abstimmung ergab mehrheitliche Zustimmung zu den zusätzlichen Stellenanteilen für die Vollstreckung von OWI-Forderungen, für die Sachbearbeitung Mahnwesen, für die Sachbearbeitung Gehaltsabrechnung, für die Sachbearbeitung Organisation, für die Betreuungskräfte an Grundschulen aufgrund des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung, für die Aufsicht im Stadtmuseum, für die Sachbearbeitung Verkehrsbehörde, für eine zusätzliche Hausmeisterstelle, für die Spielplatz- und die Baumkontrolle. Lediglich die Stelle für den Demografischen Wandel wurde mehrheitlich abgelehnt. Bereits in einer vorherigen Sitzung hatte der Gemeinderat den zusätzlichen Stellenanteilen für die Sachbearbeitung Kita-/Krippenplatzvergabe und Schulverwaltung zugestimmt. Außerdem stimmten die Stadträtinnen und Stadträte auch der Neubewertung von drei Stellen mit einer höheren Entgeltgruppe zu.

AUS DEM GEMEINDERAT

STELLPLÄTZE

Neue Regeln für die Ablöse

Die Stadt Crailsheim hat ihre Richtlinien für die Ablösung von Stellplatzpflichten angepasst. Die seit mehr als 20 Jahren geltenden Beträge wurden neu berechnet und nach drei Zonen im Stadtgebiet gestaffelt. Die neue Regelung ist seit 1. Oktober 2026 in Kraft.

Wer ein Gebäude errichtet oder baulich verändert, muss grundsätzlich die dafür erforderlichen Stellplätze schaffen. Ist dies auf dem Grundstück nicht oder nur mit erheblichem Aufwand möglich, kann die Stellplatzpflicht unter bestimmten Voraussetzungen durch die Zahlung eines Ablösebetrags ersetzt werden. Für notwendige Stellplätze bei Wohngebäuden ist eine solche Ablösung nicht möglich.

Die bisherigen Richtlinien stammen aus dem Jahr 2000. Damals wurden die Beträge auf 1.278 Euro für die Innenstadt und 1.023 Euro für das übrige Stadtgebiet festgelegt. Nach mehr als zwei Jahrzehnten entsprachen diese Werte nicht mehr der Entwicklung der Grundstücks- und Baukosten.

Für die Neuberechnung wurden deshalb aktuelle Bodenrichtwerte sowie durchschnittliche Herstellungskosten für Stellplätze berücksichtigt. Grundlage ist ein ebenerdiger Stellplatz mit durchschnittlichen Herstellungskosten von rund 6.000 Euro. Teurere Lösungen wie Garagen, Parkhäuser oder Tiefgaragen wurden nicht zugrunde gelegt.

Diskussion über Sinn und Höhe

In der Aussprache im Ausschuss wurde sowohl über die grundsätzliche Möglichkeit einer Stellplatzablösung als auch über die Höhe der neuen Beträge diskutiert. Peter Gansky, Vorsitzender der BLC-Fraktion, bezeichnete die Ablösung als „Ablasshandel“. Man könne sich damit vom Problem des Parkens freikaufen, stattdessen sollte eher Parkraum geschaffen werden. Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion, hielt die Erhöhung grundsätzlich für angebracht und fragte nach möglichen Nachforderungen.

In der AWW-Fraktion sei die Vorlage kontrovers diskutiert worden, erklärte deren Vorsitzender Sebastian Klunker. Wer keinen Parkraum zur Verfügung stelle,

fahre mit der Ablöse günstiger. Dennis Arendt, Vorsitzender der SPD-Fraktion, fasste die Position seiner Fraktion kurz zusammen: Man folge dem Vorschlag, die Berechnung sei transparent dargestellt. Auch Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, teilte die Neuerungen grundsätzlich. Er fragte nach den durchschnittlichen Herstellungskosten eines Stellplatzes, der Häufigkeit von Ablösungen und der Kontrolle.

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, die Ablöse sei grundsätzlich ein flexibles Instrument und solle eine Ausnahme bleiben. Gehe es um ein oder zwei Stellplätze, kümmere sich die Verwaltung darum, bei mehreren Stellplätzen komme die Angelegenheit in den Gemeinderat. Über die Höhe der Beträge könne man sprechen, mit dem Vorschlag wolle die Stadt entsprechende Möglichkeiten schaffen.

Stefan Markus, Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, erläuterte, dass bei einer Erweiterung eines Gebäudes von beispielsweise fünf auf zehn Wohneinheiten auch zusätzliche Stellplätze erforderlich seien. Diese müssten nicht zwingend auf dem eigenen Grundstück liegen, könnten aber bis zu einer Entfernung von 150 Metern Luftlinie nachgewiesen werden. „Das hatten wir aber noch nie“, sagte Markus. In den rund zehn Jahren, die er in Crailsheim tätig sei, habe es vielleicht sechs oder sieben entsprechende Verträge gegeben. Die Ablösung komme damit sehr selten vor; zudem seien diese Fälle jeweils im Gemeinderat behandelt worden.

Bei der Berechnung gehe es laut Markus außerdem nicht um Gebühren, sondern um die Ermittlung eines Realwerts. Andere Städte verlangten teilweise das Dreifache. In Crailsheim habe man bewusst die niedrigsten Berechnungsansätze gewählt, um zu einer plausiblen und moderaten Lösung zu kommen.

Thomas Leiberich (AWV) sah in der Neuregelung die Gefahr, dass größere Bauvorhaben in der Innenstadt erschwert oder verhindert werden könnten. Dort gebe es teilweise keine Möglichkeit, neue Stellplätze zu schaffen, gleichzeitig seien

bereits rund 2.000 Stellplätze vorhanden. Markus entgegnete, man könne die bisherigen Werte nicht einfach beibehalten. Die Ablösung stelle ohnehin einen Ausgleich für die Verpflichtung dar, Stellplätze herzustellen, wenn dies nicht möglich sei. Zudem handele es sich jeweils um eine Einzelfallentscheidung, die dem Gemeinderat vorgelegt werde.

Der Bau- und Sozialausschuss empfahl den Verwaltungsvorschlag schließlich mehrheitlich. Der Gemeinderat beschloss die Neufassung ebenfalls mehrheitlich. Sie ist seit dem 1. Oktober 2026 in Kraft und gilt für alle öffentlich-rechtlichen Verträge zur Ablösung der Stellplatzverpflichtung, die seit diesem Zeitpunkt abgeschlossen wurden. Gleichzeitig traten die bisherigen Richtlinien aus dem Jahr 2000 außer Anwendung.

Drei Zonen, drei Beträge

Seit dem 1. Oktober gelten drei Zonen: In der Innenstadt beträgt die Ablöse 7.000 Euro pro Stellplatz, im Randbereich der Innenstadt 6.500 Euro und in den Stadt- und Ortsteilen 6.000 Euro. Die unterschiedlichen Beträge berücksichtigen die verschiedenen Grundstückswerte innerhalb des Stadtgebiets. In Gewerbegebieten ist eine Stellplatzablösung künftig nicht vorgesehen. Dort sollen die notwendigen Stellplätze grundsätzlich auf dem Grundstück oder in unmittelbarer Nähe geschaffen werden. Die Einnahmen aus der Stellplatzablösung dürfen nicht frei verwendet werden. Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen sie unter anderem für zusätzliche öffentliche oder private Stellplätze, die Entlastung des öffentlichen Verkehrsraums, die Modernisierung öffentlicher Stellplätze einschließlich Ladeinfrastruktur oder für Maßnahmen zur Verringerung des Stellplatzbedarfs eingesetzt werden.

Einen Anspruch auf eine Stellplatzablösung gibt es nicht. Ob eine Ablösung möglich ist, entscheidet die Stadt im jeweiligen Einzelfall. Die neuen Richtlinien sollen dabei für eine einheitliche und nachvollziehbare Berechnung sorgen.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABEN

Von Jahresabschlüssen bis Solarstrom

In den Bekanntgaben der Verwaltung ging es um den Stand zahlreicher Bau- und Sanierungsprojekte sowie um die Nutzung von Solarstrom auf städtischen Gebäuden. Zudem beantwortete die Verwaltung eine Anfrage der GRÜNEN-Fraktion zu Photovoltaikanlagen und einem geplanten Strombilanzkreismodell. Zunächst ging es aber um Jahresabschlüsse.

Die überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt Crailsheim für die Jahre 2017 bis 2021 ist abgeschlossen. Das Regierungspräsidium hat bestätigt, dass die wesentlichen Punkte aus dem Prüfungsbericht bearbeitet und geklärt wurden.

Die Gemeindeprüfungsanstalt hatte die Jahresabschlüsse geprüft und ihren Prüfungsbericht am 30. Oktober 2025 vorgelegt. Die Stadtverwaltung nahm dazu am 29. April 2026 Stellung. Anschließend teilte das Regierungspräsidium mit, dass die wesentlichen Beanstandungen erledigt sind. Mit Schreiben vom 3. September 2026 erteilte es die gesetzlich vorgesehene Bestätigung nach § 114 Absatz 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg. Damit ist das Prüfungsverfahren abgeschlossen.

Bauprojekte schreiten voran

Vom Neubau der Realschule zur Flügelaue über die Feuerwachen bis zu Straßen und Kanälen: In Crailsheim laufen zahlreiche Bauprojekte gleichzeitig. Einige sind bereits abgeschlossen, andere haben wichtige Schritte erreicht oder werden für die kommenden Jahre vorbereitet. Die Stadtverwaltung hat den Gemeinderat über den Stand im September 2026 informiert.

Schulen und Betreuung

Der Neubau der Realschule zur Flügelaue liegt im Zeit- und Kostenplan. Bis zum Jahresende soll der Rohbau aus Holz und Beton vollständig stehen.

Bei der Eichendorffschule wurde die Untersuchung des Bestandsgebäudes zu einer Machbarkeitsstudie erweitert. Noch in diesem Jahr soll über das weitere Vorgehen entschieden werden. Auch beim Kindergarten Lummerland auf

dem Roten Buck sollen noch 2026 die nächsten Schritte beschlossen werden. Für den Ausbau der Ganztagesbetreuung im alten Pfarrhaus Tiefenbach laufen die Planungen. Da die Maßnahme umfangreicher werden könnte als zunächst angenommen, ist dazu noch eine Abstimmung mit der evangelischen Kirche als Vermieterin notwendig.

Feuerwehr und städtische Gebäude

Für die neue Feuerwache in Westgartsen laufen die Planungen. Der Bauentschluss ist für Dezember 2026 vorgesehen, der Baubeginn für Sommer 2027. Bei der Feuerwache II im Fliegerhorst ist der erste Bauabschnitt abgeschlossen und das Gebäude bezogen. Die Arbeiten am Bestand sind weitgehend beendet, aktuell wird noch am Dach gearbeitet.

In der Gartenstraße 18 wurde ein Gebäude an der Wache 1 abgebrochen. Dadurch konnten ein länger bestehendes Problem beseitigt und vorübergehend Parkplätze geschaffen werden. Ein neuer Alarmzugang soll die Abläufe bei Einsätzen verbessern. In Jagstheim wurde ebenfalls ein auffälliges Wohnhaus abgebrochen.

In der Burgbergstraße wird der Wasserschaden in Hausnummer 39 saniert; spätestens ab November sollen dort die ersten Mieter einziehen. In den Gebäuden 63 und 65 werden die Heizung modernisiert und die Dachgeschosse zu zusätzlichem Wohnraum ausgebaut. Bei den städtischen Gebäuden wurde die Flachdachsanierung der Großsporthalle abgeschlossen, an der Astrid-Lindgren-Schule läuft sie. Im Spitalareal soll im Herbst die Brandmeldeanlage erneuert werden. Weitere Aufgaben sind Photovoltaikanlagen, LED-Beleuchtung und die Überarbeitung von Flucht- und Rettungswegplänen. Für Sanierungsfahrpläne wurde eine Förderung beantragt.

Straßen, Kanäle und Klärwerk

Der Umbau des Volksfestplatzes läuft weiter. Abgeschlossen sind unter anderem die Erschließung des zweiten Bauabschnitts der Grundwegsiedlung,

Straßensanierungen in Altenmünster, die Fahrbahndeckenerneuerung in der Gaildorfer Straße sowie die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Triensbach bis zur K 2500. Weitere Arbeiten in der Gaildorfer Straße folgen 2027 und 2028. Für 2027 sind zudem Arbeiten an der Kalkäckerstraße und der Theodora-Cashel-Straße geplant. Die Prioritätenliste für Straßensanierungen soll bis Ende 2026 mithilfe KI-gestützter Zustandsbewertungen neu erstellt werden.

Die Sanierung der Rathautiefgarage soll nach einem Wechsel des Auftragnehmers bis Mitte November abgeschlossen sein.

Beim Kanalbau sind die Anschlüsse in Maulach und Altenmünster fertig, der Anschluss Rotäcker in Triensbach ist im Bau. Für 2027 ist ein neuer Kanal zwischen Hofwiesenstraße und Hasengartenweg in Roßfeld vorgesehen. Auf dem Klärwerk werden die Belüftungsleitungen erneuert; der Neubau des Sand- und Fettfangs soll 2027 beginnen. Weitere Planungen verzögern sich teilweise wegen fehlender Kapazitäten bei Ingenieurbüros.

Grünanlagen und Personal

Der Pumptrack und der Parkspielplatz in der Grundwegsiedlung sind fertig. 2027 sollen der Spielplatz Burgbergstraße und die Außenanlagen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums aufgewertet werden. Auf den Friedhöfen stehen kleinere Maßnahmen an.

Im Tiefbau bleibt die Personalsituation eine Herausforderung. Die Stellen für Verkehrsplanung und Bautechnik Straßenbau sind weiterhin unbesetzt. Die Ingenieurstelle Straßenbau wurde im September mit einem Quereinsteiger besetzt, die Technikerstelle neu ausgeschrieben. Deshalb können Arbeiten im Straßenunterhalt und Straßenbau weiterhin nicht vollständig im vorgesehenen Umfang erledigt werden.

Solarstrom für die Stadt

Auf eine Anfrage der GRÜNEN-Fraktion zu Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden und einem möglichen Strom-

AUS DEM GEMEINDERAT

bilanzkreismodell hat die Stadtverwaltung im Gemeinderat geantwortet.

Derzeit sind 23 PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden installiert, vier weitere sind geplant. Für diese Anlagen werden Investitionskosten von rund 1.300 Euro je Kilowatt installierter Leistung erwartet. Weitere Gebäude wurden geprüft: 17 eignen sich grundsätzlich für PV, bei 30 ist die Prüfung noch offen. 107 wurden zunächst als ungeeignet und 18 als

vollständig ausgeschlossen bewertet. Um mehr selbst erzeugten Strom auch selbst zu nutzen, plant die Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken ein Strombilanzkreismodell. Dabei kann überschüssiger Solarstrom bilanziell an anderen kommunalen Verbrauchsstellen genutzt werden. Die Abrechnung erfolgt im 15-Minuten-Takt. So soll weniger Strom aus dem öffentlichen Netz zugekauft werden.

Voraussetzungen sind unter anderem moderne Zähler, ein Abstand von höchstens 4,5 Kilometern zwischen Erzeugung und Verbrauch sowie ein einheitlicher Betreiber und Stromverkäufer. Für Einrichtung und laufende Abwicklung entstehen 291,67 Euro netto im Monat beziehungsweise 3.500 Euro im Jahr. Dem stehen Einsparungen beim Strombezug gegenüber.

DIENTSTFAHRZEUG

Welches Auto darf's denn sein?

Im Gemeinderat wurde über die Regelung zum Dienstfahrzeug des Beigeordneten diskutiert und entschieden.

Dass ein Bürgermeister seine Termine mit dem Dienstfahrzeug wahrnimmt, ist gang und gäbe. Im Crailsheimer Gemeinderat wurde nun trotzdem darüber diskutiert, da es anlässlich der neuen Amtsperiode von Tilmann Lohse, dem Nachfolger von Jörg Steuler als Sozial- & Baubürgermeister, eines formalen Beschlusses für die Nutzung eines Dienstfahrzeuges bedarf. Die Verwaltung schlug in diesem Zusammenhang vor, die Nutzung so zu regeln wie auch beim Oberbürgermeister, und zwar einen Grundsatzbeschluss zu fassen, um nicht vor jeder neuen Amtsperiode erneut darüber im Gremium diskutieren zu müssen.

Die Aufgaben des Beigeordneten als Leiter des Dezernats II und als ständige Vertretung des Oberbürgermeisters erfordern eine uneingeschränkte Mobilität – neben der Präsenz in den Dienststellen der Stadtverwaltung gehören regelmäßig Außentermine, Baustellenbegehungen, Ortstermine in den Teilorten sowie die Wahrnehmung von Vertretungs- und Repräsentationspflichten auch außerhalb der regulären Dienstzeiten zum festen Aufgabenprofil. Ein Dienstfahrzeug stellt sicher, dass diese Verpflichtungen effizient und verlässlich wahrgenommen werden können.

Angebote werden verglichen

„Ich denke, das muss nicht auf ewig festgeschrieben sein, sondern kann ruhig alle acht Jahre entschieden werden“, meinte Peter Gansky, BLC-Fraktionsvorsitzender, im Gemeinderat. Er kritisierte die Formulierung im Verwaltungsvorschlag, dass ein Dienstfahrzeug die Bedeutung der Funktion des Beigeordneten angemessen widerspiegle und die Attraktivität der Position im interkommunalen Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte sichere. „Muss das im Hau-Ruck-Verfahren sein? Ich denke, ein Mittelklassewagen ist angemessen, aber nicht mehr. Die BLC empfindet das als Farce“, so Gansky. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer entgegnete, er sehe darin kein Hau-Ruck-Verfahren. BLC-Fraktionskollege Marcus Rohrbach hatte bereits im Ausschuss nach dem Preis gefragt, hierzu jedoch gebe die Verwaltung keine Auskunft, so Grimmer, es würden jedoch unterschiedliche Angebote zum Vergleich eingeholt und bisher sei es so gewesen, dass man sich für das wirtschaftlichste Angebot entschieden habe und er und der Beigeordnete immer gegenseitig für das jeweilige Dienstfahrzeug unterschrieben hätten.

Uwe Berger (CDU) hingegen meinte, es sei selbstverständlich, dass ein Bürgermeister ein Dienstfahrzeug fahre, und zwar auch mit einer gewissen Ausstattung – „das ist ja in gewisser Weise auch

Werbung für die Automobilhersteller“, so Berger. Er meinte außerdem, dass es nicht viel günstiger sei, wenn der Bürgermeister kein Dienstfahrzeug habe und dienstliche Fahrten abrechnen müsse.

Entscheidung für das Dienstfahrzeug

Monika Bembenek (fraktionslos) fragte, ob geprüft worden sei, ob nicht auch die vorhandenen Fahrzeuge aus dem Pool oder ein Privatauto verwendet werden können. „Andere Kommunen legen konkrete Angebote vor. Auf welcher Grundlage wird hier denn entschieden?“, wollte sie wissen. Grimmer meinte, Privat-Pkw und die vorhandenen städtischen Dienstfahrzeuge hätten Vor- und Nachteile, dennoch sehe man es so, dass die Ausstattung des Beigeordneten mit einem Dienstfahrzeug zur effektiven Dienstaussübung beitrage. Hierbei spiele auch eine bestmögliche Mobilität eine Rolle. Auch Michael Klunker (fraktionslos) meinte, dass sich ein Bürgermeister einen Dienstwagen aussuchen dürfe und man das nicht infrage stellen müsse. Letztlich wurde mehrheitlich dafür gestimmt, dem Beigeordneten ein Dienstfahrzeug zur Benutzung für dienstliche Fahrten zur Verfügung zu stellen. Dieses darf auch für außerdienstliche Zwecke genutzt werden; hier wird eine Wegstreckenentschädigung festgesetzt. Alle Fahrten innerhalb des Stadtgebiets und des Gebiets der Verwaltungsgemeinschaft gelten dabei als Dienstfahrten.

Wussten Sie schon? Der Rathausturm ist mit 57,5 m das höchste Gebäude der Stadt. Es folgen das Jagstbrückenhochhaus (53,2 m) und die Johanneskirche (48 m).

AUS DEM GEMEINDERAT

EINORDNUNG

Besoldung des Sozial- & Baubürgermeisters geregelt

Der künftige Sozial- & Baubürgermeister Tilmann Lohse wird zum 1. November 2026 in die Besoldungsgruppe B4 eingewiesen. Dies wurde mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen.

Nach dem Landeskommunalbesoldungsgesetz sind die kommunalen Wahlbeamten nach sachgerechter Bewertung, insbesondere unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl sowie des Umfangs und des Schwierigkeitsgrades des Amtes, in eine Besoldungsgruppe einzuweisen. Für den Beigeordneten gilt bei einer Einwohnerzahl zwischen 30.000 und 50.000 Einwohnern die Besoldungsgruppe B4 oder B5. Die bisherigen Beigeordneten wurden bei ihrem ersten Amtsantritt jeweils in die niedrigere Besoldungsgruppe eingewiesen. Entsprechend der Einwohnerzahl und des Aufgabenumfangs wurde deshalb von der Verwaltung vorgeschlagen, Lohse ebenfalls zunächst in die Besoldungsgruppe B4 einzuweisen. Bei einer Wiederwahl unmittelbar nach Ablauf der Amtszeit würde sich die Besoldung dann automatisch nach der höheren Besoldungsgruppe B5 richten, ohne dass dazu ein Beschluss des Gemeinderates notwendig wäre.

Solange nur eine Beigeordnetenstelle eingerichtet ist, wird der für diese Stelle gewählte Beigeordnete automatisch kraft Gesetzes Erster Beigeordneter und damit ständiger Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Dem Ersten Beigeordneten steht eine monatliche Dienstaufwandsentschädigung in Höhe von 9 Prozent seines Grundgehalts zu. Der Beschlussvorschlag wurde mit Lohse einvernehmlich abgestimmt und vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

Wo erhalte ich Gelbe Säcke?

Gelbe Säcke liegen im Bürgerbüro für Sie bereit. Außerdem erhalten Sie Gelbe Säcke im Wertstoffhof.

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Von 30 auf acht Mitglieder

Im Gemeinderat wurde über die Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim beraten.

Derzeit besteht der Gemeinsame Ausschuss aus insgesamt 30 Mitgliedern. Neben dem Bau- & Sozialbürgermeister der Stadt Crailsheim – in Vertretung des Oberbürgermeisters – und den Bürgermeistern der Gemeinden Frankenhardt, Satteldorf und Stimpfach sind noch 17 Gemeinderatsmitglieder der Stadt Crailsheim und je drei Gemeinderatsmitglieder der weiteren Gemeinden vertreten. Im Kreis der Bürgermeister wurde infrage gestellt, ob eine derart hohe Mitgliederzahl in Anbetracht der Verfahrensabläufe zur Willensbildung zwingend erforderlich ist. Daraufhin wurde eine rechtliche Prüfung vorgenommen – das Regierungspräsidium habe laut Verwaltungsvorlage keinerlei Bedenken bezüglich einer Verkleinerung des Gemeinsamen Ausschusses.

Mehrheitlich abgestimmt wurde für den Vorschlag, dass der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemein-

schaft Crailsheim künftig aus dem Oberbürgermeister der Stadt Crailsheim bzw. dem Beigeordneten und den Bürgermeistern der beteiligten Nachbargemeinden besteht. Hinzu kommt jeweils ein Vertreter aus den jeweiligen Gemeinderäten, sodass sich die Mitgliederzahl von 30 auf acht reduziert. Die Verteilung bzw. Gewichtung der Stimmen entspricht weiterhin der bisherigen Mitgliederzahlen. Ebenso unverändert soll der Oberbürgermeister von Crailsheim bzw. der Beigeordnete den Vorsitz des Gemeinsamen Ausschusses übernehmen.

Durch die Zustimmung des Gemeinderates und vorausgesetzt, auch die Gemeinderäte der anderen Mitgliedsgemeinden stimmen den Anpassungen zu, muss der Gemeinsame Ausschuss in einem weiteren Schritt neu besetzt werden. Da das Inkrafttreten der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf den 1. Januar 2027 terminiert ist, kann hierfür eine der Sitzungen im ersten Quartal 2027 anvisiert werden. Die erste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses in neuer Konstellation würde im April 2027 stattfinden.

Ich kann helfen!



Hilfe rund um die Uhr

Der neue Chatbot „Bürgerassistent Crailsheim“ wohnt rechts unten auf der städtischen Homepage www.crailsheim.de. Er beantwortet rund um die Uhr Fragen zu Öffnungszeiten, Zuständigkeiten und städtischen Dienstleistungen. Der Chatbot basiert auf Künstlicher Intelligenz und liefert Bürgerinnen und Bürgern passgenaue Antworten ohne langes Suchen auf der Homepage.

AUS DEM GEMEINDERAT

HAUSHALT 2027

Starke Zahlen und notwendige Maßnahmen

Der Haushaltsplanentwurf für 2027 wurde dem Gemeinderat präsentiert. Die städtischen Finanzen stehen gut da, wenn auch aus aktueller Sicht für 2027 mit einem Defizit gerechnet wird. Die mittelfristige Finanzplanung allerdings muss angegangen werden, um die oft genannte Bugwelle weiter zu reduzieren.

Solide finanzieren, realistisch planen, konsequent umsetzen: Drei Punkte, die Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in seiner Rede zum Haushalt 2027 aufgriff und dabei deutlich aufzeigte, dass es im Hinblick auf die Finanzplanung künftig vor allem einer transparenten und realistischen Herangehensweise bedarf, um die Bugwelle in den Griff zu bekommen, die Jahr für Jahr Thema bei den Haushaltsberatungen ist.

„Mit dem Haushalt entscheiden wir über weit mehr als Zahlen und Planansätze. Wir entscheiden darüber, was wir uns für das kommende Jahr vornehmen – und mindestens genauso wichtig: was wir tatsächlich umsetzen können“, sagte Oberbürgermeister Dr. Grimmer und ging auf konkret geplante Projekte und Ausgaben in den Bereichen Schulen, Straßen und Kanäle, Bau- und Gewerbegebiete, Feuerwehr und Sicherheit, Innenstadt und viele weitere Aufgaben ein.

Es geht um Zahlen ...

Die wichtigsten Kennzahlen des rund 800 Seiten umfassenden Haushaltsplans für 2027 stehen im Ergebnis- und Finanzhaushalt. Im Ergebnishaushalt wird mit einem Defizit von rund 7,9 Millionen Euro gerechnet – und auch für die Jahre 2028 bis 2030 zeichnen sich Defizite zwischen 10 und 11 Millionen Euro ab. Diese können – Stand heute – aus der gut gefüllten Rücklage der Stadtfinanzen ausgeglichen werden. „Das verschafft uns Zeit, löst aber das strukturelle Problem nicht“, sagte Grimmer. Auf der Aufwandsseite müsse sich die Stadt daher stärker auf diejenigen Maßnahmen konzentrieren, die wirklich notwendig sind und den größten Nutzen bringen; auf der Ertrags-

seite müssten Gebühren und Steuersätze überprüft werden.

Im Finanzhaushalt sind für 2027 Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rund 25,7 Millionen Euro vorgesehen. Dem gegenüber stehen Einzahlungen aus Investitionen, beispielsweise Grundstückserlöse oder Zuschüsse, in Höhe von 21,1 Millionen Euro.

... und um Projekte

Hinter diesen Zahlen verbergen sich ganz konkrete Projekte und Möglichkeiten für Crailsheim. Pflichtaufgaben wie Infrastruktur, Sicherheit und Ordnung gehören da genauso dazu wie Kultur, Freizeit und Erholung – alles eben, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Als Schwerpunkt nannte Grimmer vor allem die Schulentwicklung, befindet sich doch beispielsweise der Neubau der Realschule zur Flügelaue mitten in der Umsetzung. Von dem Gesamtvolumen in Höhe von 41,6 Millionen Euro werden 2027 4,8 Millionen bereitgestellt; erwartet werden neben der Schulbauförderung des Landes auch Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes. „Damit können voraussichtlich nahezu die vollständigen Herstellungskosten durch Zuschüsse abgedeckt werden“, sagte Grimmer und blickte mit der Erweiterung der Eichendorffschule, der Gestaltung der Sportfläche am Albert-Schweitzer-Gymnasium und der Umwandlung der Leonhard-Sachs-Schule in eine Realschule auf weitere anstehende Aufgaben.

Nicht nur im Schulbereich, auch bei den Bau- und Gewerbegebieten entwickelt sich Crailsheim kontinuierlich weiter. Beispiele hierfür, die sich ebenfalls im Haushaltsplan 2027 niederschlagen, sind das Baugebiet Rotäcker in Roßfeld, die Kalkwiesen im Sauerbrunnen und die Grundwegsiedlung in Altenmünster. Darüber hinaus steht in Roßfeld das Gewerbegebiet Härtle auf dem Plan. Die Stadtentwicklung ist ein weiterer Schwerpunkt: Die Fortsetzung der Neugestaltung im Sanierungsgebiet Östliche Innenstadt, nun mit dem Auftaktplatz und dem östlichen Grünzug, ist

mit 3,75 Millionen Euro im Haushaltsplan 2027 verankert. Weitere Maßnahmen sind die Sanierung des Jugendzentrums, die Gebäudesanierungen im Fliegerhorst und die Freiraumplanung in der Innenstadt.

Zurück zu den Grundlagen

„Eine Stadt funktioniert aber nicht allein durch die Projekte, die besonders sichtbar sind. Ohne eine verlässliche Infrastruktur funktioniert sie überhaupt nicht“, sagte Grimmer im Gemeinderat. Deshalb wird weiter erheblich in Straßen, Straßenbeleuchtung, Radwege und Verkehrsanlagen investiert – allein für die Unterhaltung von Straßen und Beleuchtung sind 3,85 Millionen Euro vorgesehen. Als weitere Beispiele nannte Grimmer den Radweg an der Ellwanger Straße, die Signalanlage Goethestraße/Worthingtonstraße und das neue Parkleitsystem. Schwerpunkte bleiben auch Kanalisation, Feuerwehr und Sicherheit – beispielsweise mit dem Neubau des Gerätehauses der Feuerwache in Westgartshausen. Weniger sichtbar, aber nicht weniger wichtig sind die Investitionen in Photovoltaikanlagen, in die EDV der kommunalen Einrichtungen, in Fahrzeuge und Geräte für den Baubetriebshof, in den Hochwasserschutz in Jagstheim und in die Sanierung der Stadtmauer.

„Und, wie in den Vorjahren, ist eine Kapitalzuführung von rund 1,5 Millionen Euro an die Stadtwerke vorgesehen, mit der bislang der Bäderverlust ausgeglichen wurde. Mit der Schließung des alten Hallenbades entfällt die Grundlage dieser historischen Regelung. Deshalb werden wir mit den Stadtwerken über eine Ablösung dieser Vereinbarung sprechen“, sagte Grimmer.

Umsetzung im Fokus

Eine realistische Planung ist das A und O für einen soliden städtischen Haushalt – die Umsetzung der geplanten Mittel und Vorhaben jedoch ist mindestens genauso wichtig. „Im Gemeinderat und in den Ausschüssen diskutieren wir seit vielen Jahren über die Diskrepanz zwischen Planung und tatsächli-

AUS DEM GEMEINDERAT

chem Mittelabfluss. Auch wir als Verwaltung sehen dies kritisch. Deshalb setzen wir den Weg fort, den wir bereits im vergangenen Jahr eingeschlagen haben: Wir wollen Planung und Umsetzung stärker miteinander in Einklang bringen“, kündigte Grimmer an.

Erste Erfolge sind dabei bereits in den Jahren 2025 und 2026 zu sehen: Der Mittelabfluss übersteigt die neu bereitgestellten Haushaltsmittel, die Ermächtigungsübertragungen werden damit schrittweise abgebaut. Um die Bugwelle weiter abzubauen und die Lücke zwischen Planung und Umsetzung zu verkleinern, müssen Prioritäten gesetzt werden – „wir müssen gemeinsam entscheiden, was notwendig ist, was sinnvoll ist – und was zum jeweiligen Zeitpunkt tatsächlich umgesetzt werden kann.“

Transparenz und Ehrlichkeit

Kämmerer Rainer Zimmermann fasste diese Problematik ganz pragmatisch zusammen: „Wir werden beim Auszahlungsvolumen für Investitionen mittelfristig, also ab dem nächsten Haushalt, eine Grenze von maximal 25 Millionen Euro setzen.“ Dies entspreche auch in etwa den Mitteln, die tatsächlich umgesetzt werden könnten. Denn momentan stehen hier für 2027 zwar rund 25,6 Millionen Euro, für 2028 bis 2030 erhöhen sich diese Werte aber bis auf 54 Millionen Euro. Die größten Bereiche der Investitionen liegen in Tief- und Hochbaumaßnahmen. „Aber: Werden wir das wirklich ausgeben können? Nein, werden wir nicht“, sagte der Finanzchef.

Zimmermann ging in seiner Präsentation außerdem noch etwas genauer auf die Zahlen ein. Die Erträge im Ergebnishaushalt sind für 2027 mit rund 149 Millionen Euro veranschlagt. Diese setzen sich zu einem großen Teil aus den Steuereinnahmen (83 Millionen Euro) und Zuweisungen (36,3 Millionen Euro) zusammen. „Die Gewerbesteuer-einnahmen sind bei uns mit 43,4 Millionen Euro im Vergleich zu anderen Kommunen unheimlich hoch“, sagte Zimmermann. Hoch – aber aufgrund von Schwankungen auch schwierig, zu kalkulieren. Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 157 Millionen



In der Sondersitzung des Gemeinderates wurde der Haushaltsplanentwurf für 2027 vorgestellt und Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer hielt seine Haushaltsrede.
Foto: Stadtverwaltung

Euro gegenüber. Hier sind Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen und vor allem die sogenannten Transferaufwendungen zu nennen. „Das ist eine große Sorge, die uns umtreibt“, so Zimmermann. Dahinter stecken Betriebskosten von Kindergärten in externer Trägerschaft, Teile des FAG, die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage.

Auch ging Zimmermann nochmals auf die mittelfristige Planung im Ergebnishaushalt ein: Durch die Defizite, die momentan in den Haushaltsplänen 2027 bis 2030 stünden, schmelze auch die Rücklage. „Und dennoch: Diese Rücklagen, die wir haben, sind echt stark“, so Zimmermann.

Kreditaufnahme wird so nicht kommen

Als Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts 2027 errechnete der Kämmerer einen Betrag von 3,2 Millionen Euro. Zu wenig, um die Schuldentilgung in Höhe von 5,2 Millionen Euro abdecken zu können. „Dann wäre der Haushalt nicht uneingeschränkt genehmigungsfähig und wir sind darauf angewiesen, dass die Rechtsaufsicht ein Auge zudrückt“, sagte Zimmermann, betonte aber zugleich, dass die aufgeführten Kreditaufnahmen vermutlich so nicht realisiert werden, man es aber darstellen müsse – „wenn wir dann bei den Investitionen auf 25 Millionen Euro deckeln, wird das anders aussehen.“ Stand heute nämlich würde die Stadt Crailsheim bis 2030 bei einer Verschul-

dung in Höhe von 119 Millionen Euro ankommen; realistisch gesehen wird sich dies jedoch nochmal um einen Großteil reduzieren, wenn die mittelfristige Planung angegangen wird.

Stimmen der Fraktionen

Uwe Berger wollte für die CDU-Fraktion wissen, weshalb die mittelfristige Finanzplanung mit der Reduzierung der Investitionsmittel nicht jetzt gleich für den Haushaltsplan 2027 möglich sei. „Wir wollen Offenheit und Klarheit darüber, was wir leisten können, und das können wir nicht übers Knie brechen. Unser Fokus für 2027 lag erst einmal darin, das Planungsjahr glatt zu bekommen, und dann folgt der nächste Schritt“, sagte Zimmermann. Sebastian Klunker sagte als Fraktionsvorsitzender der AWV, er freue sich über den echt starken Haushalt; zugleich betonte er als Auftrag ans Gremium: „Wir kommen nicht um eine Prioritätenliste herum!“ Roland Klie (SPD) fragte noch, ob die Gewerbesteuer C etwas bringen würde. „Aktuell ist das schwierig, da gibt es noch zu wenige Erfahrungswerte und vom Gemeinde- und Städtetag wird noch abgeraten“, so Zimmermann.

Oberbürgermeister Dr. Grimmer fand die richtigen Schlussworte: „Der Haushalt 2027 ist kein Haushalt der großen Versprechen. Er ist ein Haushalt, der unsere finanzielle Stärke nutzt, notwendige Investitionen ermöglicht und gleichzeitig ehrlicher abbildet, was wir tatsächlich leisten können.“

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich. Die Stadtblatt-Redaktion nimmt keinerlei redaktionelle Änderungen vor.

BEITRAG DER CDU

Lärmschutz mit Maß: Tempo 30 nur zeitweise



**CDU-Fraktionsmitglied
Stephanie
Schmidt-Weiss**
Foto: privat

Rücksicht auf die arbeitende Bevölkerung und rechtliche Handlungsspielräume: Der Schutz der Bürger vor gesundheitsschädlichem Verkehrslärm ist eine zentrale Pflicht der Kommunalpolitik. Die Stadtverwaltung Crailsheim begründet die flächendeckenden und ganztägigen Geschwindigkeitsreduzierungen auf Hauptverkehrsachsen – wie der Wilhelm-, Karl- oder Gaildorfer Straße – konsequent mit den Ergebnissen schalltechnischer Untersuchungen und den Vorgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG). Lärmschutz ist jedoch kein rechtlicher Automatismus, der zwingend in ein permanentes, rund um die Uhr geltendes Tempo 30 münden muss. Die deutsche Straßenverkehrsordnung (StVO) verlangt von Verkehrsbehörden bei jedem Eingriff in den fließenden Verkehr eine strikte Verhältnismäßigkeitsprüfung (§ 45 Abs. 9 StVO). Das gewählte Mittel muss erforderlich, geeignet und vor allem das mildeste wirksame Mittel sein.

Die starre Durchsetzung von ganztägigem Tempo 30 vernachlässigt, dass Lärmbetroffenheit und Verkehrsbedürfnisse stark tageszeitabhängig sind. Die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zieht die kritische Schwelle zur Gesundheitsgefährdung primär bei Werten, die insbesondere die gesetzliche Nachtruhe betreffen. Eine zeitliche Befristung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf die Nachtstunden (22.00 bis 6.00 Uhr) stellt in vielen Fällen das rechtlich sauberere, weil verhältnismäßigere Mittel dar. Sie schützt die Anwohner in den sensiblen Schlafphasen, verhindert aber gleichzeitig, dass der wichtige Wirtschafts-, Berufs- und Busverkehr tagsüber unnötig ausgebremst wird und es zu Rückstaus oder Ausweichverkehr in Wohngebiete kommt.

Darüber hinaus verlangt der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, vor einschneidenden Tempolimits alternative Lärmschutzmaßnahmen fundiert zu prüfen. Hierzu zählen der Einbau lärm-

optimierter Asphaltbeläge („Flüsterasphalt“), die Optimierung von Ampelschaltungen sowie passive Lärmschutzmaßnahmen. Auch die rechtlich zulässige Anordnung von Tempo 40 als moderater Zwischenschritt auf Durchgangsstraßen wird von vielen Kommunen erfolgreich genutzt (z.B. Stuttgart und Ellwangen), um Lärmspitzen effektiv zu kappen, ohne den Verkehrsfluss kollabieren zu lassen.

Der Lärmaktionsplan der Stadt Crailsheim ist ein wichtiges Steuerungsinstrument, aber er darf nicht als rechtlicher Freibrief für pauschale Verbote dienen. Ein starres Beharren auf ganztägigem Tempo 30 auf wichtigen Hauptverkehrsstraßen hält einer rechtlichen Überprüfung wegen des Übermaßverbotes dann nicht stand, wenn mildere Wege wie Nacht-Tempolimits oder verkehrslenkende Maßnahmen denselben Schutzeffekt erzielen können. Crailsheim braucht eine differenzierte Verkehrspolitik, die Lärmschutz und Wirtschaft rechtssicher in Einklang bringt.

Für die CDU-Fraktion
Stephanie Schmidt-Weiss



Bürgerstiftung Crailsheim – Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Bürgerstiftung Crailsheim unterstützt gemeinnützige Projekte im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Mit einer Spende oder/und einer Zustiftung besteht die Möglichkeit, Crailsheim mitzugestalten und örtliche Vereine oder gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Mithilfe dieser Zuwendungen werden lokale soziale Projekte gefördert, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Heimatkunde, der

Kunst und Kultur oder der Denkmalpflege. Spenden oder Zuwendungen (bitte im Betreff angeben) können an folgende Bankverbindung überwiesen werden:

Bürgerstiftung Crailsheim
der Stiftergemeinschaft
IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79
BIC: SOLADES1SHA
Verwendungszweck: Bürgerstiftung
Crailsheim, ggfs. Name und Adresse,
Zuwendung oder Spende

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER GRÜNEN

Leonhard-Sachs-Gemeinschaftsschule wird leider zur Realschule



GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg
Foto: privat

Der Gemeinderat hat auf Empfehlung der Stadtverwaltung mehrheitlich entschieden, die Leonhard-Sachs-Schule von einer Gemeinschaftsschule zu einer Realschule umzuwandeln. Die Umwandlung tritt zum Schuljahr 2027/2028 in Kraft.

Gleichzeitig werden der sanierungsbedürftigen LSS, der zudem ausreichend Räumlichkeiten zur Umsetzung des pädagogischen Konzepts und eine Mensa fehlen, zeitnah keinerlei bauliche Maßnahmen in Aussicht gestellt. Die Entscheidung halten wir für falsch. Beantragt hatten wir eine Generalsanierung der LSS sowie den Erhalt der Schule als Grundschule und Sekundarstufe am jetzigen Standort inklusive einer Erweiterung der Räumlichkeiten und Schaffung einer Mensa. Zudem sollten konkrete bauliche Maßnahmen bis zur Generalsanierung festgelegt sowie ein Zeitplan für die baulichen Maßnahmen und die Generalsanie-

rung erstellt werden. Die Entscheidung über die Umwandlung wollten wir bis zur Umsetzung dieses Antrags vertagen. Der Antrag wurde allerdings abgelehnt.

Wir haben uns für den Erhalt der LSS als Gemeinschaftsschule und damit für den Erhalt der Vielfalt in unserer Schullandschaft eingesetzt. Kern des Beschlusses über die Schulentwicklungsplanung 2021 war der Erhalt aller Schularten jeweils östlich und westlich der Jagst. Mit der Umwandlung der LSS wird dieser Beschluss torpediert. Viel schlimmer ist allerdings, wie die LSS vor den Kopf gestoßen wird. Gegen den Willen der Lehrerschaft und der Eltern erfolgt die Umwandlung zur Realschule. Gleichzeitig sind keine Sanierung und keinerlei bauliche Maßnahmen in Aussicht. Eine Stärkung der Schule durch Besetzung der Schulleitungsstelle und Ausweitung der Schulsozialarbeit ist ebenfalls nicht vorgesehen. Inhaltlich ist die Umwandlung der LSS zur Realschule aus unserer Sicht extrem kurzsichtig. Sie ist der aktuellen politischen Stimmung geschuldet. Der Blick in die Zukunft fehlt.

Das derzeit zum Teil schlechte Image der LSS als Gemeinschaftsschule liegt

zumindest nicht ausschließlich an der Schulart, sondern auch am baulichen Zustand und am Schlechtreden der Schule und der Schulart. Die Schule ist seit langer Zeit sanierungsbedürftig, ihr fehlen Gruppenräume, Aufenthaltsräume und eine Mensa.

Trotzdem ist die Schule besser als ihr Ruf. Als Gemeinschaftsschule bietet sie eine Vielfalt an möglichen Schulabschlüssen und eine Flexibilität, wann welcher Abschluss absolviert wird. Vor allem ermöglicht die Gemeinschaftsschule eine viel individuellere Förderung der einzelnen Schüler*innen.

Dafür braucht es allerdings die erforderliche Ausstattung, die Räumlichkeiten und eine angenehme Raumatmosphäre. Dass eine Schule, in der seit Jahrzehnten baulich kaum etwas passiert ist und die 2017 saniert werden sollte, als die Sanierung schon bitter notwendig war, da erhebliche Mängel aufweist, ist keine Überraschung. Bis heute ist nichts passiert. Bis heute gibt es keinen Plan und keine Perspektive für die Schule. Wir arbeiten weiter an Verbesserungen!

Für die GRÜNEN-Fraktion
Sebastian Karg



Bitte an die SOS-Rettungsdose denken!

Im Notfall kann die Dose im Kühlschrank Leben retten. Denn in der Dose findet das Rettungspersonal schnell alle wichtigen Informationen, wie persönliche Daten, Angaben zu Hausarzt, Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und benötigte Medikamente. Oder die Dose dient dazu, dass Angehörige verständigt, der gepackte Krankenhauskoffer mitgenommen und Haustiere versorgt werden können. Im Kühlschrank sollte sie gelagert werden, weil dieser in jeder Wohnung leicht zu finden ist. Leben mehrere Personen im Haushalt, sollte die Dose zudem mit einem Lichtbild gekennzeichnet sein.

Info: Die SOS-Rettungsdose ist im Bürgerbüro des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER BLC

Die Bürgerliste Crailsheim ist heute wichtiger denn je



**BLC-Fraktions-
mitglied
Evi Keller**



**BLC-Fraktions-
mitglied
Marcus
Rohrbach**



**BLC-Fraktions-
vorsitzender
Peter Gansky
Fotos: privat**

Liebe Leserschaft, wie oft schütteln Sie den Kopf über die Beschlüsse des Gemeinderats? Sie fragen sich: Was wollen die? So teuer ist das? Muss das sein?

Gemeinderatssitzungen sind nicht immer leicht nach-

zuvollziehen oder gar „vergnügungssteuerepflichtig“! Die BLC stellt im Gemeinderat dann oft genau dieselben Fragen wie Sie!

Denn die BLC ist bürgernah und kritisch; wir stellen Fragen, die unpopulär oder gar „populistisch“ sind. Darf ein solch wichtiges Gremium wie der Gemeinderat alles nur abnicken und durchwinken? Vernunft, Sachverstand und Bürgernähe sind dabei gefragt. Wir fragen deshalb öfters: Wie sinnvoll und

kostspielig ist das Projekt? Wem nützt, wem schadet es? Lohnt sich die Ausgabe wirklich?

Hier einige unserer Überlegungen:

Neufassung der Sondernutzung: Sollen wir der Gastronomie ernsthaft vorschreiben, welche einheitliche Farbe deren Sonnenschirme haben dürfen? Wird bei der Außengastronomie auf Gebühren verzichtet, die aber ein Einzelhändler zu bezahlen hat? Weiß nur der Gemeinderat, wie Crailsheim auszusehen hat oder überlassen wir das denen, die täglich daran arbeiten, dass die Stadt belebt wird? Die BLC ist gegen eine Gängelung des Einzelhandels.

Lärmaktionsplan: Per Algorithmus im Computer wurden Lärmwerte errechnet. Sie lassen ein Tempo-30-Gebot zu. Allerdings beruhen diese Lärmwerte nicht auf echten Messungen! Für die BLC gilt da manchmal: „Viel Lärm um Nichts“. Klar dürfen Anwohner nicht unter Verkehrslärm leiden, aber jedes 30-Schild muss gut begründet sein!

Fußgängerleitsystem: Für knapp 100.000 Euro werden neben digitalen Info-Stelen kleine gelbe Hinweisschilder an Wegen angebracht, damit die Menschen den Weg zum Bürgerbüro, dem Schweinemarktplatz etc. finden. Das ist zwar eine nette Idee, aber lohnt sich der finanzielle Aufwand? Die BLC hofft, dass das Projekt nicht zum „Schildbürgerstreich“ verkommt.

Verwaltungsgemeinschaft – Satteldorf: Im Frühjahr hat der GR der Firma Bohn einen großflächigen Vollsortimenter auf der „Grünen Wiese“ genehmigt. Das steigere die Attraktivität von Crailsheim. Nun stimmt derselbe Gemeinderat dem Wunsch von Satteldorf zu, ebenfalls einen großflächigen Vollsortimenter anzusiedeln. Damit fließen mind. 2 Prozent Kaufkraft nach Satteldorf ab.

Wer findet den Fehler? Ist es sinnvoll, dass sich zwei Investoren auf engstem Raum Konkurrenz machen? Und haben wir nicht bereits genug Vollsortimenter?

Und nun möchte sich auch noch ein Bio-Supermarkt in Crailsheim ansiedeln, obwohl wir bereits einen alteingesessenen Bioladen in der Innenstadt haben. Wann schützen wir unsere Betriebe und die Innenstadt?

Fragerecht: Es gibt Gemeinderäte, von denen hört man in den Sitzungen wenig bis nichts. Und dann gibt es eine fraktionslose Kollegin, die so viele Fragen stellt, dass die Verwaltung kaum noch mit den Antworten nachkommt. Wie gehen wir damit um? Fragerecht verschärfen? Kompromisse finden? Vielleicht sogar miteinander reden? Ihnen einen wunderschönen Hammeltanz (-Umzug).

Für die BLC-Fraktion
Evi Keller, Marcus Rohrbach, Peter Gansky



Unterwegs und doch daheim

Ein bisschen daheim mitnehmen, wenn man unterwegs ist, das ist mit den Socken mit dem Crailsheimer Wahrzeichen – dem Horaffen – möglich. Zahlreiche kleine, weiße und gelbe Horaffen zieren die schwarzen Baumwollsocken, die es in den drei verschiedenen Größen 35 bis 38, 39 bis 42 und 43 bis 45 für 4,50 Euro pro Paar im städtischen Bürgerbüro zu kaufen gibt.

FORMEN SIE CRAILSHEIMS ZUKUNFT



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle
FACHBERATUNG UND FACHAUFSICHT STÄDTISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN (w/m/d)
(2026-09-04)

im Ressort Bildung & Wirtschaft (Sachgebiet Kindertagesstätten) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Sie haben die Personalverantwortung für die pädagogischen Fachkräfte in den städtischen Kitas, fördern deren Weiterentwicklung und sorgen für eine motivierende Arbeitsatmosphäre
- Sie stehen den pädagogischen Fachkräften in organisatorischen, pädagogischen und rechtlichen Fragen beratend zur Seite, um eine bestmögliche Betreuung der Kinder und eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zu gewährleisten
- Sie sind verantwortlich für die kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie fachlicher Standards
- Sie tragen die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII, um die Sicherheit und das Wohl der Kinder zu gewährleisten
- Sie unterstützen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Projekte
- Sie betreuen übergeordnet die Auszubildenden und Praktikanten in den städtischen Kitas, begleiten deren Ausbildung und sorgen für eine qualitativ hochwertige praktische Ausbildung
- Sie arbeiten eng mit Fachschulen, Kooperationspartnern und anderen Bildungseinrichtungen zusammen, um die Qualität der frühkindlichen Bildung zu steigern

Das bringen Sie mit:

- Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften oder eine vergleichbare Qualifikation und bringen damit das fundierte fachliche Fundament für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe mit
- Sie blicken auf eine mehrjährige, wertvolle Erfahrung in der Leitung, Beratung oder Fachaufsicht im Bereich der frühkindlichen Bildung zurück und setzen Ihr ausgeprägtes Praxiswissen gewinnbringend ein
- Sie zeichnen sich durch nachweisbare Führungs- und Personalverantwortungskompetenz aus und

führen Ihr Team mit Empathie, Klarheit und motivierendem Sachverstand

- Sie besitzen fundierte Kenntnisse im Bereich der gesetzlichen Vorgaben und Standards und gewährleisten gewissenhaft deren zuverlässige Einhaltung und Umsetzung
- Sie überzeugen durch Ihre ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Ihr Organisationstalent und begegnen allen Beteiligten stets wertschätzend und lösungsorientiert
- Sie bringen ein hohes persönliches Engagement für die ständige Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und die Qualitätssicherung mit und gestalten so die Zukunft der frühkindlichen Bildung aktiv und verantwortungsvoll mit

Direkt überzeugend: unsere Benefits

- **Weil Sicherheit und Perspektive zählen:** ein sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst, Jahressonderzahlung, leistungsorientierte Prämie und betriebliche Altersvorsorge
- **Work-Life-Balance im Blick:** Gesundheitsmanagement und kostenfreie Sportkurse
- **Gemeinsam wachsen:** arbeiten in einem aufgeschlossenen Team sowie persönliche und fachliche Weiterentwicklung
- **Gut versorgt im Alltag:** attraktives Benefitsystem durch Einkaufsgutschein oder Firmenfitnessprogramm sowie Zuschuss zum Deutschland-Ticket

Es handelt sich um eine befristete Vollzeitstelle für zwei Jahre. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe S 17 TVöD.

Für Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158, E-Mail: martina.hopf@crailsheim.de

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 22. Oktober 2026 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „SCHUBERT QUARTIER“ NR. A-2022-1B

Inkrafttreten des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften

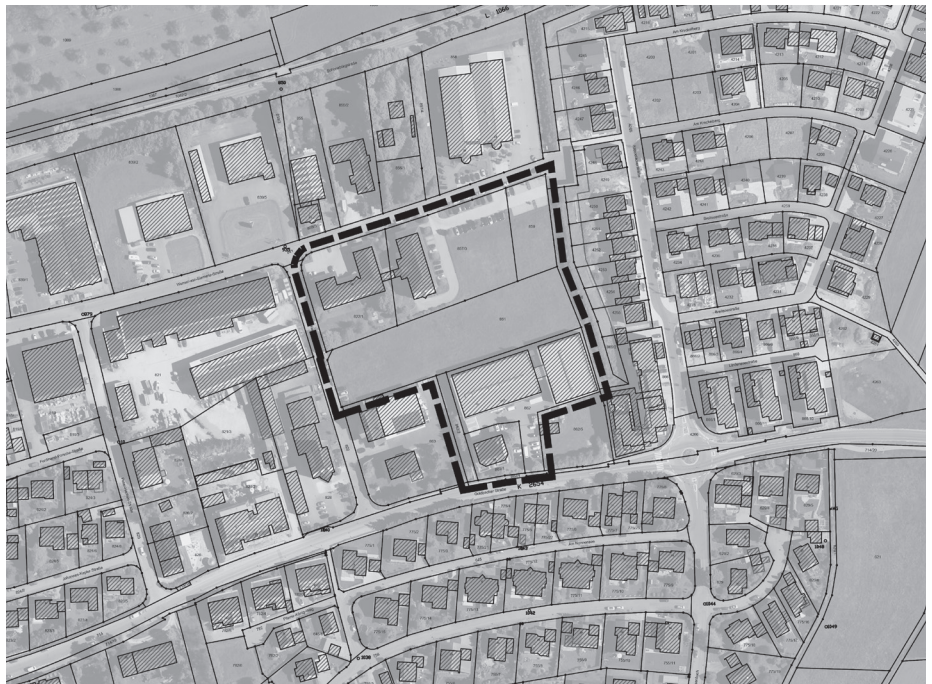
Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23. September 2026 den Bebauungsplan „Schubert Quartier“ Nr. A-2022-1B in Crailsheim nach § 10 Abs. 1 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) als jeweils getrennte Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Bebauungsplan mit zeichnerischem Teil, die örtlichen Bauvorschriften jeweils vom 2. Januar 2026, der Textteil, die Begründung jeweils vom 28. Mai 2026 sowie die zusammenfassende Erklärung. Der Geltungsbe-
reich der Satzung ergibt sich aus dem abgedruckten Planausschnitt.

Die oben genannten Unterlagen werden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Neubau, 2. Stock, Zimmer 2.19, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltung auf unbegrenzte Zeit zur Einsicht für jedermann bereitgehalten und können auch im Internet unter „<https://www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung>“ (siehe Bauleitplanung/Rechtsverbindliche Flächennutzungs- und Bebauungspläne) abgerufen werden.

Auskünfte nach § 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB über den Inhalt des Bebauungsplans, die hierzu erstellten Gutachten, die angegebenen DIN-Vorschriften und sonstigen Regelwerke werden an der genannten Stelle erteilt.

Hinweis für Mängel und Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gilt die Satzung – sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von Bestimmungen, die aufgrund der Gemeindeordnung ergangen sind, – ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntma-

**Plan: Stadtverwaltung**

chung der Satzung verletzt worden sind, der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Crailsheim unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsentschädigungsansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (§ 43 BauGB) im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und auf das nach § 44 Absatz 4 BauGB mögliche Erlöschen der Ansprüche, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von

drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Der Bebauungsplan als Satzung tritt mit dieser amtlichen Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Crailsheim, 24. September 2026

gez. Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister

FINANZEN

Eine Runde durch den städtischen Haushalt

Finanzzwischenbericht? Haushaltsplanentwurf? Änderungsanträge? Was ist was, und was passiert eigentlich wann? Der städtische Haushalt, der nach dem System der sogenannten Doppik aufgestellt wird, ist nicht leicht zu verstehen – aber bei näherer Betrachtung auch kein Mysterium.

Und dann, und dann, fängt das Ganze schon wieder von vorne an. Was in dem bekannten Kinderlied von Rolf Zuckowski für die Jahreszeiten gilt, gilt grob gesagt auch für die städtische Haushaltsplanung. Denn, und das wird im Gespräch mit dem Crailsheimer Kämmerer Rainer Zimmermann schnell klar, die Grundprinzipien der städtischen Finanzen wiederholen sich, und zwar Jahr für Jahr. Natürlich fließen hier und da Mittel für neue Großprojekte ein, es ploppen kurzfristig neue Bedarfe in den Ressorts auf, mal gibt es beim Personal finanzielle Änderungen, mal im Baubereich. Und, um das schon gleich als Crailsheimer Besonderheit vorwegzunehmen: Vor allem die Gewerbesteuer, von der die Stadtkasse in außergewöhnlich hohem Ausmaß profitiert, lässt sich nie so ganz genau planen.

Aber eins nach dem anderen. Schließlich geht es zunächst einmal darum, zu verstehen, was im Ressort Finanzen vor sich geht, damit am Ende des Jahres dem Gemeinderat ein fertiger Haushaltsplan zum Beschluss vorgelegt werden kann. „Ganz wichtig: Bei uns im Ressort läuft diesbezüglich natürlich das meiste, aber auch die einzelnen Ressorts haben im Vorfeld viel Arbeit“, erklärt Kämmerer Rainer Zimmermann.

Start im März

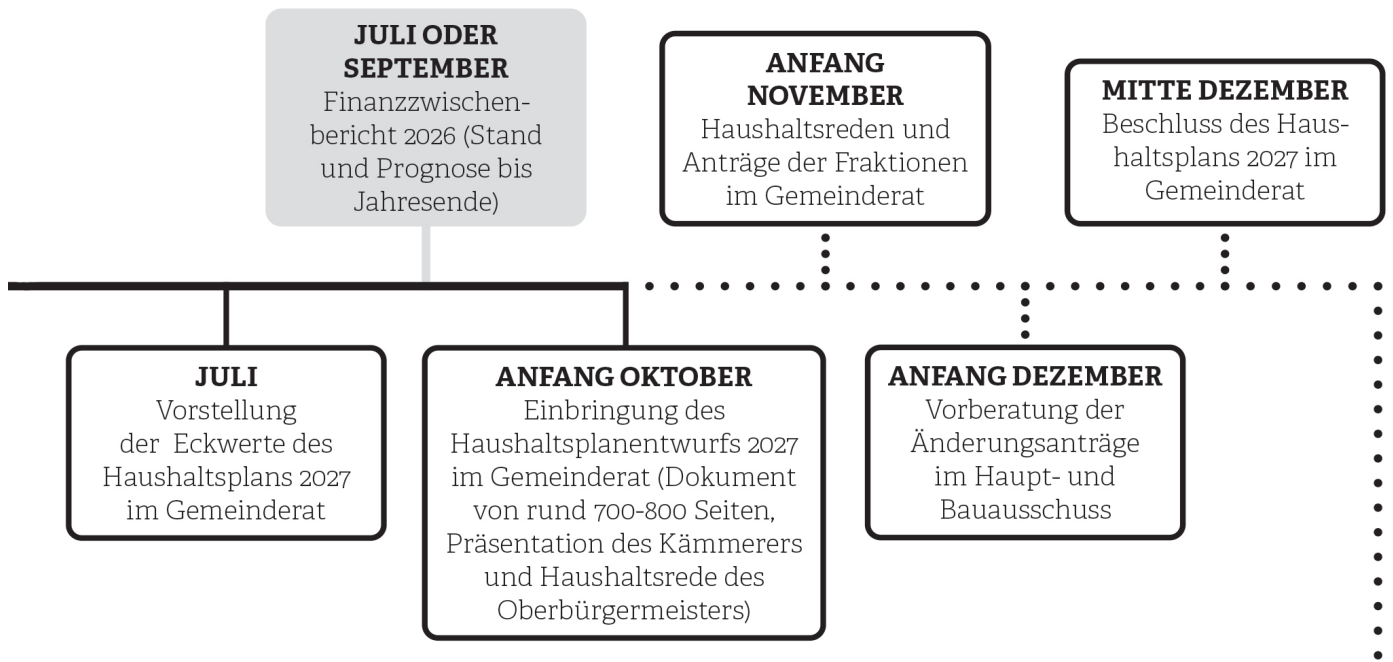
Start des Ganzen ist immer Ende März. Dann beginnt der sogenannte Aufstellungsprozess – also im März 2026 der für den Haushaltsplan 2027. Bedeutet konkret, dass jedes Ressort sogenannte Anmeldelisten bekommt, auf denen die finanziellen Mittel eingetragen werden, die voraussichtlich im kommenden Haushaltsjahr benötigt werden. „Die Rückmeldungen brauchen wir bis Anfang Mai. Dann beginnt bei uns die Phase, in der wir die Zahlen genau anschauen und konsolidieren“, erklärt Zimmermann.

In Gesprächen mit den Ressorts, die gut und gerne mal mehrere Stunden gehen können, wird der ein oder ande-

re Ansatz kritisch hinterfragt, es werden Unklarheiten beseitigt und auffällige Schwankungen nach oben oder unten abgeklärt. „Mit diesen Änderungen leben wir eigentlich permanent – da werden die Zahlen noch einmal von links nach rechts gedreht. Manche Dinge ändern sich im Laufe der Zeit, manches wurde falsch verstanden – es gibt immer etwas, das noch angepasst werden muss“, sagt der Kämmerer. Die Mammutaufgabe der städtischen Finanzen liegt also tatsächlich nicht nur in den Händen eines, sondern aller Ressorts – Teamarbeit ist da gefragt.

Ständiges Hin und Her

Weiter geht´s im Juli. Das ist der Zeitpunkt, zu dem die grobe Struktur des Haushaltsplanes – die sogenannten Eckwerte – dem Gemeinderat vorgestellt wird. Auch hier gilt: Es ist noch nichts in Stein gemeißelt. Änderungen, Diskussionen oder neue Grundlagen, die sich aufgrund der Steuerschätzung ergeben, sind die Regel. Hier kommt in Crailsheim vor allem die eingangs erwähnte Gewerbesteuer ins Spiel: „Wir haben da wirklich ein unverhältnismäßig hohes Niveau. Den meisten Gemeinden um uns herum geht es da



Oktober 2026: Das ist der Zeitpunkt, zu dem der Haushaltsplanentwurf für 2027 im Gemeinderat vorgestellt wird und Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer seine Haushaltsrede hält (siehe Seite 15).

Grafik: Stadtverwaltung Crailsheim

nicht so gut. Und dennoch: Ganz genau planen können wir das nie“, sagt Zimmermann. So ein Haushaltsplan sei eben kein Dokument, das einmal erstellt wird und dann fertig ist; „es ist ein ständiges Hin und Her“, so Zimmermann.

Anfang Oktober aber, also genau zum jetzigen Zeitpunkt, wird’s konkreter. Da nämlich wird der Haushaltsplanentwurf fürs Folgejahr im Gemeinderat eingebracht. Was das heißt? 700 bis 800 Seiten voller Zahlen, Positionen, Aufwendungen und Erträge, die der Kämmerer dem Gremium präsentiert und zu denen auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer seine Haushaltsrede hält. „Denn es ist ja so: Der ursprüngliche Haushaltsplanentwurf ist im Prinzip das, was die Verwaltung vorschlägt. Wie viel wird investiert, brauchen wir eine Kreditaufnahme, welche größeren Projekte sollen umgesetzt werden, wie sehen Schuldenstand und Rücklage aus – alles das ist da enthalten“, so Zimmermann.

Änderungen noch möglich

Bis zur nächsten Sitzung Anfang November können dann die Fraktionen ihre Wünsche und Änderungsvorschläge zum Haushaltsplanentwurf vorbringen. In dieser Sitzung halten die Fraktionen auch ihre Haushaltsreden. „Die Ressorts der Verwaltung können bis Ende November ebenfalls noch Änderungen vornehmen – allerdings nicht mehr ganz so einfach. Da müssen dann sogenannte Änderungsanträge gestellt werden, die der expliziten Zustimmung des Gemeinderats bedürfen“, erklärt der Kämmerer. Auch hier zeigt sich wieder: Bis der endgültige Haushaltsplan einmal steht, ähneln die städtischen Finanzen eher einem Tischtennispiel – es geht ständig hin und her.

Im Dezember werden schließlich alle Änderungsanträge nochmal im Haupt- und im Bau- und Sozialausschuss bera-

ten, bevor der Haushaltsplan als solcher Mitte Dezember zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt wird. Diese Sitzung wiederum ist ein bisschen wie eine Live-Übertragung: Es wird vor Ort im Gremium über die Änderungsanträge abgestimmt, und je nach Ausgang berechnen die Mitarbeitenden des Ressorts Finanzen die einzelnen Positionen neu, um schließlich über den finalen Haushaltsplan abstimmen lassen zu können.

Noch lange nicht fertig

Und jetzt? Schluss, aus, Ende? Von wegen. Der Plan steht zwar, doch das heißt nicht, dass das Ressort Finanzen nun erst einmal Pause hat. Der stellvertretende Ressortleiter Johannes Hager stellt bis Mitte, Ende Januar das Dokument fertig und schickt es weiter in Richtung Rechtsaufsicht. „Es gibt ein paar genehmigungspflichtige Bestandteile im Haushaltsplan, wie beispielsweise Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen“, erläutert Zimmermann. Nun kommen ein, einhalb Monate, in denen es wieder hin und her geht, diesmal zwischen Kommune und Rechtsaufsicht: Rückfrage, Erläuterung, Rückfrage, Erläuterung. Februar. Das ist der Monat, in dem normalerweise der genehmigte Haushalt vorliegt – und gleichzeitig der „Startschuss fürs Geld ausgeben“, wie Zimmermann augenzwinkernd sagt. Vorher nämlich, von Januar bis zum Vorliegen des genehmigten Haushaltes, läuft die sogenannte Interimszeit; das ist die Phase, in der nur unbedingt notwendige oder bereits verpflichtend vorgesehene Ausgaben getätigt werden dürfen. Kurz gesagt: Die Stadt darf bis zum genehmigten Haushalt nichts Neues anfangen.

Drei Jahre für einen Haushalt

Im Juli, manchmal auch erst im September, gibt es dann einen Finanz-

zwischenbericht im Gemeinderat. Darin wird erläutert, wie sich der Haushalt im laufenden Jahr entwickelt hat und mit welcher Prognose der Kämmerer zum Jahresende rechnet. Ein weiterer Sprung in die Zukunft führt in die dritte Gemeinderatssitzung im darauffolgenden Jahr: Dann gibt es vorläufige Zahlen für den Jahresabschluss; für den Haushaltsplan 2027, der dieses Jahr im Dezember beschlossen wird, wäre das im März 2028. Im weiteren Jahresverlauf werden die Jahresabschlussarbeiten vollständig durchgeführt und zu Papier gebracht, ein weiteres Dokument mit deutlich über hundert Seiten entsteht. „Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung muss der Jahresabschluss bis zum 30. Juni des Folgejahres aufgestellt sein“, erläutert Rainer Zimmermann, und relativiert gleichzeitig: „die wenigsten Gemeinden schaffen das.“ Auch Crailsheim nicht. Der Jahresabschluss 2027 wird voraussichtlich im Frühjahr 2029 verwaltungsseitig aufgestellt sein. Danach ist das Rechnungsprüfungsamt der Stadt am Zug, das den Abschluss über einen Zeitraum von vier Monaten auf Herz und Nieren prüft. Im Herbst 2029 schließlich erfolgt die Feststellung des Jahresabschlusses im Gemeinderat und der festgestellte Abschluss wird auf der Internetseite der Stadt und im Stadtblatt veröffentlicht.

Diese kleine Zeitreise zeigt deutlich, dass sich die städtischen Finanzen nicht in Ein-Jahres-Schritten rechnen lassen. So zieht sich der Haushalt 2027 vom Jahr 2026 bis hin zu Ende 2028 bzw. Anfang 2029 – und zwischendurch laufen parallel auch noch weitere Schritte für den Haushalt 2026 und 2028. Um zu verstehen, was wann und wie passiert, zeigt die nachfolgende Grafik den Weg der Haushaltspläne übersichtlich auf.

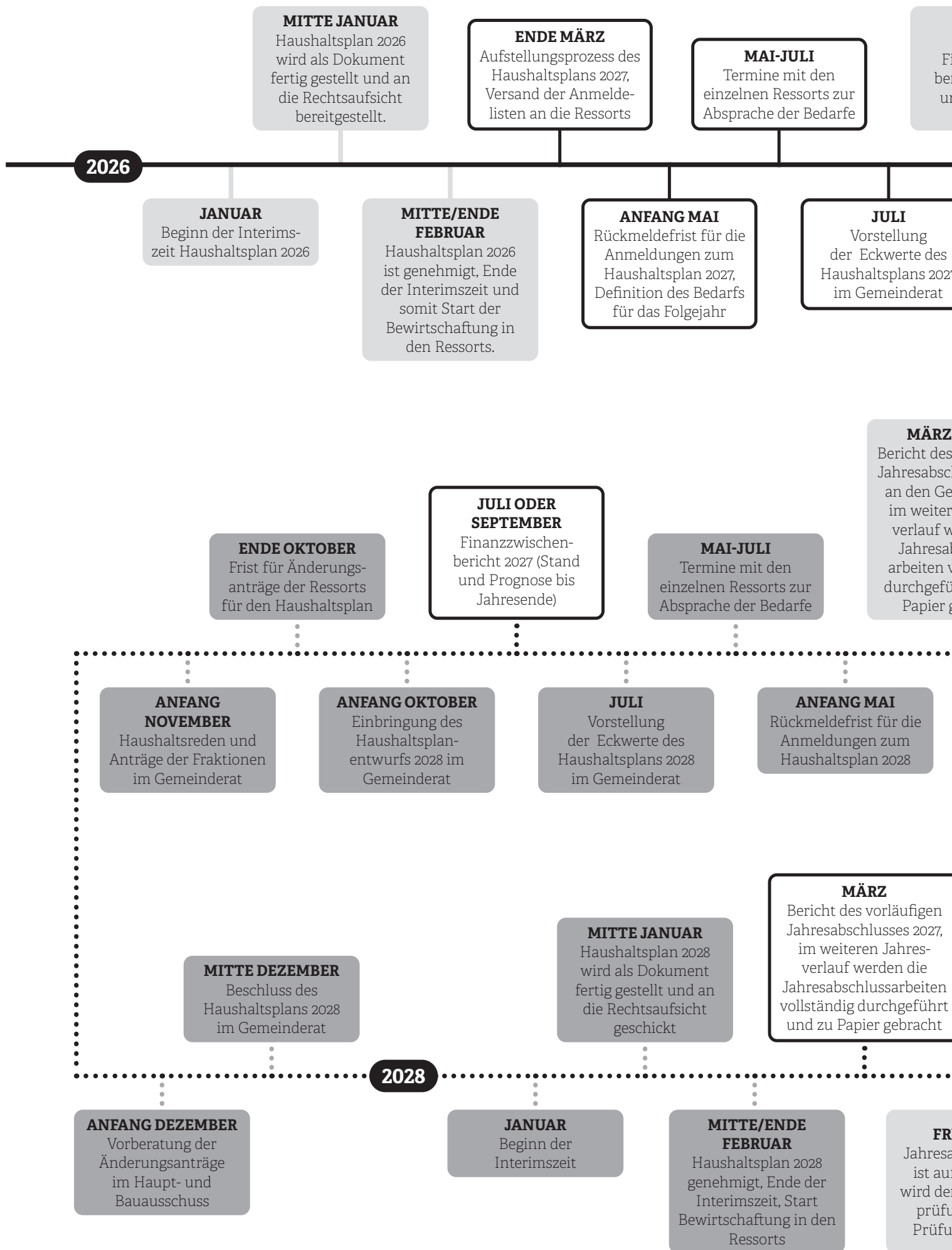
ENTDECKEN SIE UNSERE

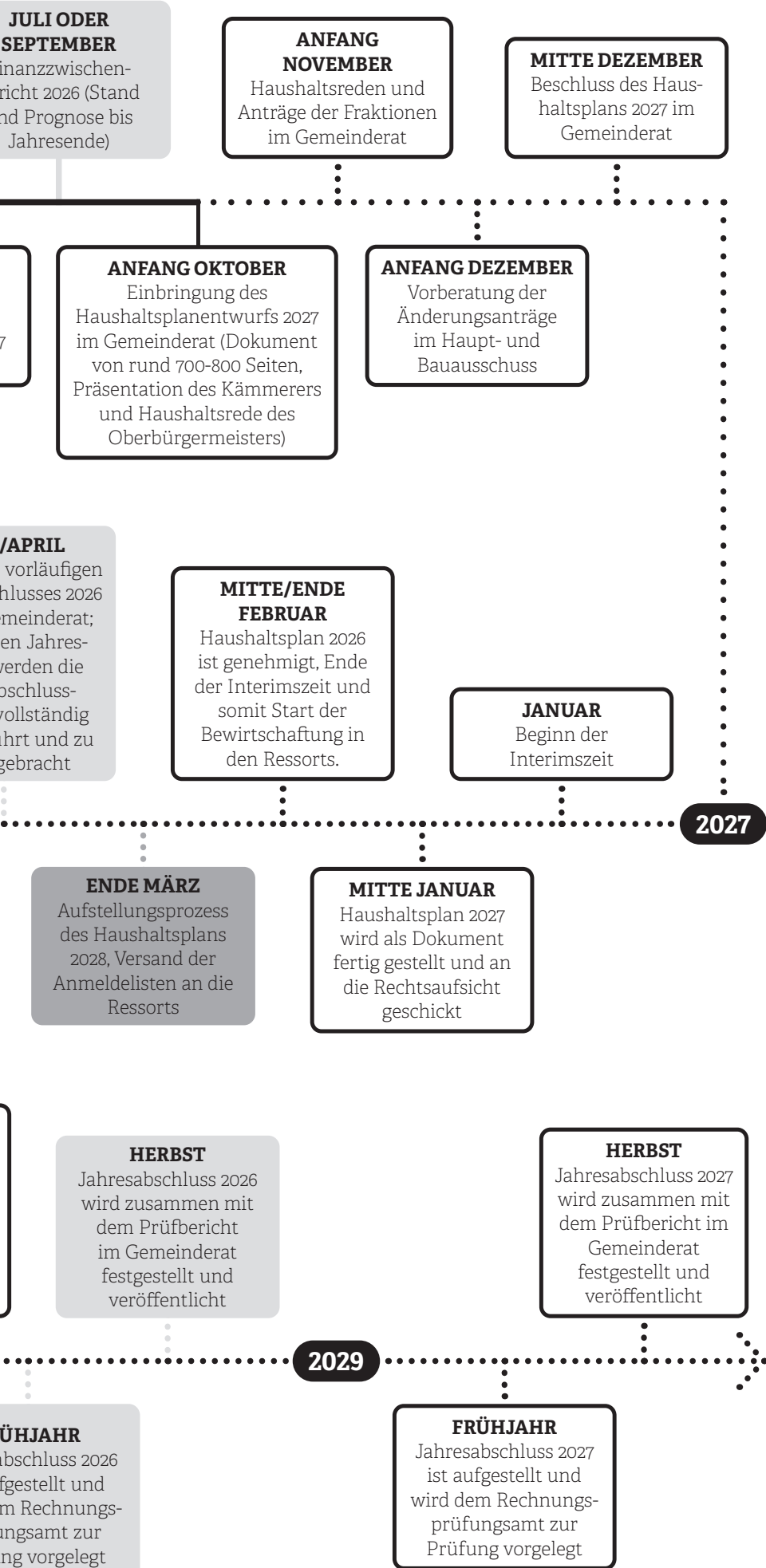
SOZIALPLATTFORM

Der digitale Wegweiser zu sozialen Leistungen, Hilfen und Angeboten in unserer Stadt. Jetzt reinklicken:

www.sozialplattform-crailsheim.de







HAUSHALTS-ABC

Bewirtschaftung eines Haushalts bedeutet, die im Haushaltsplan vorgesehenen Aufwendungen und Erträge im laufenden Jahr umzusetzen und zu steuern.

Einbringung eines Haushaltsplans bedeutet, dass der Entwurf des Haushaltsplans offiziell vorgestellt und dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt wird.

Haushaltsplan bedeutet, dass für ein Haushaltsjahr festgelegt wird, welche Aufwendungen und Erträge geplant sind und wofür finanzielle Mittel eingesetzt werden sollen.

Haushaltsreden sind die Stellungnahmen der Fraktionen bzw. Gruppierungen und des Oberbürgermeisters im Gemeinderat zum Haushaltsplan. Dabei werden Schwerpunkte, Bewertungen und politische Ziele dargestellt.

Interimszeit ist die Zeit, in der der neue Haushalt noch nicht beschlossen oder genehmigt ist. In dieser Phase dürfen grundsätzlich nur notwendige bzw. bereits verpflichtend vorgesehene Ausgaben geleistet werden.

Jahresabschluss nennt man den finanziellen Abschluss eines Haushaltsjahres. Er zeigt, wie sich die tatsächlichen Aufwendungen und Erträge sowie Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Planung entwickelt haben.

Rechtsaufsicht ist eine externe Aufsicht, die prüft, ob die Kommune bei ihrem Handeln die gesetzlichen Vorgaben einhält. Dazu gehört auch die Prüfung bestimmter haushaltsrechtlicher Voraussetzungen. Rechtsaufsicht der Stadt ist das Regierungspräsidium Stuttgart.

Rechnungsprüfungsamt ist eine unabhängige Prüfstelle innerhalb der Stadtverwaltung, die kontrolliert, ob Haushalts- und Finanzvorgänge ordnungsgemäß, wirtschaftlich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt wurden.

LEGENDE

HAUSHALT 2026

HAUSHALT 2027

HAUSHALT 2028

TRAUMJOB: HORAFF!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle
SACHBEARBEITER GRUNDSTÜCKSVERVERKEHR (m/w/d)
(2026-07-01)
im Ressort Immobilienmanagement (Sachgebiet Liegenschaften) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Sie übernehmen den Erwerb und Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke und gestalten damit aktiv die Entwicklung der Stadt mit
- Sie arbeiten eng mit den Kolleginnen und Kollegen des Grundstücksverkehrs zusammen und sorgen gemeinsam für reibungslose Abläufe
- Sie bereiten Ausschreibungsverfahren für Grundstücke vor und führen diese durch und tragen so zu transparenten und fairen Vergabeverfahren bei
- Sie begleiten den Ankauf von Baugebieten und Infrastrukturprojekten (z. B. Straße und Wege) und unterstützen verantwortungsvoll die städtebauliche Entwicklung
- Sie bereiten Erbbaurechtsverträge vor, erstellen, schließen und verwalten diese und sichern eine rechtssichere Vertragsgestaltung
- Sie geben grundbuchrelevante Erklärungen ab und stellen eine korrekte Abwicklung der Grundstücksgeschäfte sicher
- Sie kalkulieren die Verkaufspreise für Bauplatzflächen und schaffen damit eine verlässliche Grundlage für Entscheidungen
- Sie erstellen Sitzungsvorlagen für den Gemeinderat und nehmen an Sitzungen und Besprechungen bei Bedarf teil und bringen Ihre Fachkompetenz in die kommunalpolitische Entscheidungsfindung ein

Das bringen Sie mit:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium im Bereich Public Management oder ein verwaltungsnahes, rechtswissenschaftliches oder betriebswirtschaftliches Studium (z. B. Immobilienwirtschaft) oder einen vergleichbaren Abschluss und haben bereits Erfahrungen in entsprechenden Tätigkeiten gesammelt
- oder
- Sie haben die Prüfung als Immobilienfachwirt/-in erfolgreich bestanden oder verfügen über einen vergleichbaren Abschluss mit gleichwertigen Fähigkeiten und Erfahrungen

- Sie bringen idealerweise mehrjährige Erfahrung im Liegenschaftsbereich mit
- Sie verfügen über Rechts- und Fachkenntnisse, insbesondere im Vertrags- und Grundbuchrecht, und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit aus
- Sie überzeugen durch Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Engagement und besitzen die Fähigkeit, vorausschauend zu handeln, auch ungewöhnliche Lösungsansätze zu erarbeiten und diese federführend umzusetzen

Das bieten wir Ihnen:

- **Weil Sicherheit und Perspektive zählen:** ein sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst, Jahressonderzahlung, leistungsorientierte Prämie und betriebliche Altersvorsorge
- **Work-Life-Balance im Blick:** Gesundheitsmanagement und kostenfreie Sportkurse
- **Gemeinsam wachsen:** Arbeiten in einem aufgeschlossenen Team sowie persönliche und fachliche Weiterentwicklung
- **Gut versorgt im Alltag:** attraktives Benefitsystem durch Einkaufsgutschein oder Firmenfitnessprogramm sowie Zuschuss zum Deutschland-Ticket

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle oder Teilzeitstelle. Die Vergütung erfolgt voraussichtlich, je nach den persönlichen Voraussetzungen, bis Entgeltgruppe 9c TVöD bzw. A11 LBesO.

Für Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158, E-Mail: martina.hopf@crailsheim.de

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 23. Oktober 2026 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

TERMINE ORTSTEILE

■ Tiefenbach

Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Tiefenbach findet am Mittwoch, 14. Oktober, um 20.00 Uhr in der Alten Schule in Tiefenbach statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes, 4. Bekanntgaben, 5. Anfragen und Anträge der Ortschaftsrätinnen und -räte. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

■ Goldbach

Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Goldbach findet am Montag, 19. Oktober, um 19.45 Uhr im Bürgerhaus Goldbach, Hans-Schuster-Weg 4 statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Protokoll-Nachbesprechung, 3. Gedenkfeier Volkstrauertag 15.11.2026, 4. Seniorenadventsfeier 2026, 5. Informationen aus dem Gemeinderat, 6. Anfragen und Anträge, 7. Bekanntgaben, 8. Verschiedenes.

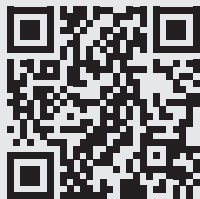
FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Abteilung Kernstadt

Mo., 12.10., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehendem QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.

**Wussten Sie schon?**

Der Rathausturm ist mit 57,5 m das höchste Gebäude der Stadt. Es folgen das Jagstbrückenhochhaus (53,2 m) und die Johanneskirche (48 m).

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 15. bis 28. Oktober 2026

GESELLSCHAFT UND WISSEN

vhs.wissen live: Die Abschottung der Welt: Juden in den Jahren 1933–1945, So., 18.10., 19.30 - 21.00 Uhr

Hundeernährung verstehen: Gesundheit beginnt im Napf (online), Sandra Theisz, Mo., 19.10., 19.00 - 20.30 Uhr

Abenteuer Menschlichkeit – 40 Tage ohne Geld zu Fuß durch Deutschland, Gunther Reber, Di., 20.10., 19.00 - 20.30 Uhr

Vortrag: Wie gestalte ich den Übergang ins Rentenleben? Jürgen Ulrich, Di., 20.10., 19.30 - 21.00 Uhr

Vortrag: Das europäische Dilemma zwischen den Großmächten USA, China, Russland, Mathias Hofmann, Di., 20.10., 19.30 - 21.30 Uhr

Vortrag: Leben mit an Demenz erkrankten Menschen, Jutta König, Do., 22.10., 16.30 - 18.00 Uhr

Finanz-Update: Aktien und Bitcoin-Erfolg, Sascha Sabelmann, Do., 22.10., 19.00 - 20.30 Uhr

Freier Kopf – klare Gedanken: Das Konzentrationstraining für zu Hause, Annika Schmid, Do., 22.10., 19.00 - 20.30 Uhr

Geheimnisvolles Crailsheim, Anneliese Müller, Fr., 23.10., 18.00 - 20.15 Uhr

Starke Kinder, glückliche Zukunft! Selbstbehauptungstraining für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Jessica Bisetto, Sa., 24.10., 9.45 - 13.45 Uhr

vhs.wissen live: Versunkene Welten: Antike Ruinenstädte von Troja – Pompeji, So., 25.10., 19.30 - 21.00 Uhr

Alternativen zu Tagesgeldzinsen? Mehr Rendite mit ETFs und Aktien, Ingo Hermann, Mi., 28.10., 19.00 - 21.15 Uhr

vhs.wissen live: Künstliche Intelligenz und Bildung – Lernen mit und trotz KI, Mi., 28.10., 19.30 - 21.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Gemeinsames Herbst-Singen, Dirk Marcus, Do., 15.10., 14.30 - 16.00 Uhr

Square Dance für Einsteiger*innen, Sabine Vöhringer, Do., 15.10., 19.30 - 22.00 Uhr

Führung durch das Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen, Manfred Ziegler, Sa., 17.10., 8.20 - 17.15 Uhr

Botanical Art: Obst, Cèlia Egea, Sa., 17.10., 9.00 - 12.00 Uhr

Workshop: Korbflechten mit Naturweiden, Johanna Andrews, Fr., 23.10., 16.00 - 20.00 Uhr

Rap-Workshop: Deine Stimme – Dein Text – Dein Flow für Jugendliche ab 12 Jahren, Mario Antonio Meier, Sa., 24.10., 9.00 - 11.00 Uhr

Sketch & Style: Tiere zeichnen lernen – für Kinder von 7 - 12 Jahren, Lea Hofmann, Sa., 24.10., 10.00 - 12.00 Uhr

Freundschafts-, Stapel- und Wickelringe aus Silber, Renate Brandel-Motzel, Sa., 24.10., 10.00 - 13.00 Uhr

Silberringe „de Luxe“, Renate Brandel-Motzel, Sa., 24.10., 14.00 - 17.30 Uhr

Basteltreff Halloween, Damilya Mat-Tokhtayeva, für Kinder von 3 - 4 Jahren mit Elternteil: So., 25.10.; 9.30 - 10.30 Uhr; oder für Kinder von 5 - 6 Jahren: 10.45 - 11.45 Uhr oder für Kinder von 7 - 8 Jahren: 12.00 - 13.00 Uhr

Silberclay – einzigartige Schmuckstücke aus reinem Silber gestalten, Renate Brandel-Motzel, So., 25.10., 10.00 - 18.00 Uhr

GESUNDHEIT

Vortrag: Das Reizdarm-Syndrom, Dr. Ellen Brunner, Do., 15.10., 19.00 - 20.30 Uhr

Männerkochkurs: Portugiesische Küche, Samuel Pereira, Fr., 16.10., 18.00 - 22.00 Uhr

Naturkosmetik mit Rosen – sinnlich, sanft, selbst gemacht, Alexandra Abredat, Sa., 17.10., 11.00 - 14.00 Uhr

Back-Karussell: Biskuit- und Rührteig für Kinder ab 9 Jahren, Michaela Heidenreich, Sa., 17.10., 15.00 - 18.00 Uhr

Webinar: Digitale Lösungen für eine gesunde Zukunft, Mi., 21.10., 18.00 - 19.30 Uhr

Klinikgespräch: Moderne Wundbehandlung, Dr. med. Gerhard Abendschein, Mi., 21.10., 19.00 - 20.30 Uhr

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 15. bis 28. Oktober 2026

Vortrag: Durchatmen im Alltag – Die Kraft des Atems und der Achtsamkeit, Cinzia Faraci, Do., 22.10., 14.30 - 16.00 Uhr

Kräuterstempel mit Nervenpunkt-massage an Kopf, Händen und/oder Füßen, Maria Horlacher-Henkel, Fr., 23.10., 18.00 - 19.30 Uhr

Gesund kochen mit Ayurveda – leicht & alltagstauglich, Sascha Brunner, Sa., 24.10., 15.00 - 18.30 Uhr

„Cibo di strada“: Mit Streetfood durch Italien, Petra Müller, Di., 27.10., 18.00 - 22.00 Uhr

Gymnastikkurse starten noch ab 15. Oktober in folgenden Bereichen: Hatha Yoga, Hatha Yoga für einen starken Rücken und entspannten Geist, Rückhalt – Ganzheitliche Rückenschule, Gymnastik gegen Rückenbeschwerden, In Bewegung zur Ruhe kommen – Nordic Walking und Qigong draußen erleben, Aqua-Fitness. Ein verspäteter Einstieg, auch in den anderen Gymnastikkursen, ist oft noch möglich.

SPRACHEN

Orientierungskurstest, Fr., 16.10., 14.00 - 15.00 Uhr

Deutsch B2+/C1 in der Kleingruppe, Hana Vasicek-Kraft, Fr., 16.10., 18.00 - 19.30 Uhr

Prüfung telc Deutsch B2, Sa., 17.10., 9.00 - 16.00 Uhr

Deutsch B2.1 in der Kleingruppe am Wochenende, Hana Vasicek-Kraft, Sa., 17.10., 9.00 - 13.00 Uhr

Deutsch am Vormittag – Modul 6 (B1.2), Maria Friesen, Mo., 19.10., 8.30 - 12.30 Uhr

Fortbildung: DTZ-Schreibtraining für Kursleitende in Integrationskursen, Dezső Konyá, Fr., 23.10., 14.00 - 18.30 Uhr

Ab 15. Oktober beginnen Kurse auf diversen Niveaustufen in folgenden Sprachen: Englisch, Französisch, Griechisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch und Plattdeutsch für den Nordseurlaub online. Ein verspäteter Einstieg (auch bei Arabisch, Chinesisch, Italienisch, Japanisch, Kroatisch, Tschechisch, Gebärdensprache) ist in der Regel problemlos möglich.

BERUF UND EDV

Grundlagen für iPhone- und iPad-Anwender*innen, Konstantin Baier, Sa., 17.10., 9.00 - 12.15 Uhr

Lerne Canva: Dein kreativer Einstieg in die Welt des Designs, Ines Weidenbacher, Sa., 17.10., 10.00 - 15.00 Uhr

Einzelsprechstunde für iPhone, iPad oder MacBook, Konstantin Baier, Sa., 17.10., 12.45 - 13.45 Uhr oder Sa., 24.10., 12.45 - 13.45 Uhr oder Sa., 24.10., 14.00 - 15.00 Uhr

macOS für Einsteiger – Grundlagenkurs zu MacBook und anderen Apple-Rechnern, Konstantin Baier, Sa., 17.10., 14.00 - 17.15 Uhr

Präsentationen mit PowerPoint – Grundlagen, Martin Dorfi, Di., 20.10., 18.30 - 21.45 Uhr

Schulung Ganztagesbetreuung: Modul 2 „Pädagogische Grundlagen“, Tina Schüle, Sa., 24.10., 8.30 - 15.30 Uhr

Aufbaukurs für iPhone- und iPad-Anwender*innen, Konstantin Baier, Sa., 24.10., 9.00 - 12.15 Uhr

Zweiteiliger Grundkurs rund um Android-Smartphones, Martin Dorfi, Sa., 24.10., 9.30 - 12.45 Uhr

Open-Source-Workshop: Alternativen zu Microsoft & Adobe installieren, Martin Dorfi, Sa., 24.10., 13.30 - 15.45 Uhr

Excel-Einsteiger – Onlinekurs kompakt, Thomas Panzer, Mo., 26.10., 18.30 - 21.00 Uhr

Schulung Ganztagesbetreuung: Modul 6 „Hausaufgabenbetreuung und Lernbegleitung“, Susanne Smith-Hinz, Mi., 28.10., 8.30 - 15.30 Uhr

Online-Kurse: Deep Research mit Perplexity & Co., Fr., 16.10., 9.00 - 10.00 Uhr oder Kanban – Effizienzsteigerung durch visualisierte Workflows, Di., 20.10., 9.00 - 10.00 Uhr oder Agiles Projektmanagement mit Scrum, Mi., 21.10., 9.00 - 10.00 Uhr oder Design Thinking – Kreativität und Innovation systematisch steuern, Do., 22.10., 9.00 - 10.00 Uhr

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de.

MÄNNERKOCHKURS

Einblicke in die portugiesische Küche



Dozent
Samuel Pereira
Foto: privat

Samuel Pereira bietet am Freitag, 16. Oktober, ab 18.00 Uhr einen Kochkurs für Männer an, auch für diejenigen mit wenig oder ohne Kocherfahrung. Gekocht werden alltagstaugliche Gerichte, vorwiegend aus der portugiesischen Küche, mit einem besonderen „Wow-Effekt“. Der Kurs ist praxisnah aufgebaut und verbindet das Erlernen von Kochtechniken mit der Freude am gemeinsamen Zubereiten und Genießen (A30507).

TABELLENKALKULATION

Excel verstehen auf allen Niveaus

In einem Online-Kurs zum Tabellenkalkulationsprogramm Excel geht es um die Grundlagen dieses praktischen und mächtigen Tools. Gelernt wird anhand vieler praktischer Übungen zu Themen wie: Zellformate erstellen und gestalten, korrektes Einsetzen von Formeln und Funktionen, Erstellung, Sortieren und Auswertung von Listen u.v.m. Fünf aufeinander folgende Abende vom 26. bis 30. Oktober, jeweils 18.30 bis 21.00 Uhr, bequem von Zuhause aus (A50131W). Am 2. November startet ein kombinierter Abendkurs zu Word und Excel (A50123), am Mittwoch, 4. November, ein dreiteiliger Aufbaukurs (A50138) und am 10. des Monats ein Grundkurs in Präsenz (A50130). Weitere Excel- und Office-Kurse werden dann im Verlauf des Semesters angeboten und sind allesamt im vhs-Programm zu finden.

VHS-VERANSTALTUNGEN

AQUARELLMALEREI

**Botanical Art:
Obst malen****Dozentin
Célia Egea**

Foto: privat

Die Teilnehmenden eines Malkurses am 17. Oktober erleben, dass Aquarellmalerei (A20710) viel zugänglicher ist, als sie auf den ersten Blick erscheint. Sie beschäftigen sich mit grundlegenden Dingen wie Licht und Schatten und lernen, Wasser und Pigmente gezielt einzusetzen, um klare, leuchtende und lebendige Effekte zu erzielen. Während dieses Kurses werden die Teilnehmenden Obst malen – ein ideales Motiv, um Formen, Farben und Volumen besser zu verstehen. Sobald sie diese Techniken beherrschen, können sie diese auf jedes andere Objekt anwenden. Beginn ist am 17. Oktober um 9.00 Uhr in der vhs Crailsheim, Raum 20.

MOSAIKKUNST

**Kreative Arbeiten
aus buntem Glas****Dozentin
Manuela
Landig**

Foto: privat

Wenn die Blätter in warmen Rot-, Gold- und Kupfertönen fallen, der Duft von Wald in der Luft liegt und die Tage leiser werden, beginnt eine besondere Zeit. In diesem herbstlichen Mosaikkurs lassen sich die Teilnehmenden von der Sehnsucht nach Licht und Wärme inspirieren. Aus farbigem Tiffanyglas und Keramiksteinen entstehen individuelle Werke voller Atmosphäre und Ausdruckskraft. Das kreative Arbeiten mit den Händen öffnet den Raum für Ruhe, Freude und die eigene Schöpfungskraft. Stein für Stein darf etwas Eigenes entstehen. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Beginn ist am 10. Oktober um 13.30 Uhr in der Mosaikschmiede Triensbach (A21050).

AKTIONEN IN DEN HERBSTFERIEN

**Starke Kinder, starke
Pferde**

Direkt zu Herbstferienbeginn, am Samstag, 24. Oktober, besteht für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren zwischen 9.45 und 13.45 Uhr die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Selbstbehauptungstraining (A10534, 39,50 Euro). Am Donnerstag in den Ferien, 29. Oktober, kann von 10.00 bis 16.00 Uhr der Islandpferdetag auf dem Pferdegestüt Reußenberg genossen werden (A10076, 55 Euro). Ein Ponyreitnachmittag für Kinder von 2 bis 12 Jahren findet dann noch am Nachmittag des 31. Oktober statt; bei kleineren Kindern mit Begleitperson, bei älteren auch ohne (A10066). Die vhs weist darauf hin, dass in und um die Ferien herum einige weitere Kurse für Kinder stattfinden, z.B. auch im Kreativbereich.

SKETCH & STYLE

**Experimentelle Kunst
für Kinder****Dozentin
Lea Hofmann**

Foto: privat

In diesem Workshop für Kinder von 7 bis 12 Jahren können sie probieren, was passiert, wenn Kreise, Linien und Muster einfach wild kombiniert werden (A20735). Mit einfachen Formen entstehen so beeindruckende Kunstwerke: Gemeinsam kritzeln, tüfteln und experimentieren, bis aus kleinen Skizzen große Ideen entstehen. Ob verspielte Muster, coole Charaktere oder ganze Bilderwelten – hier kann sich Fantasie frei entfalten. Perfekt für alle Kids ab 7 Jahren. Die Dozentin Lea Hofmann ist staatlich anerkannte Erzieherin. Mit ihrer Begeisterung für Kunst und ihrer Erfahrung in der kreativen Arbeit mit Kindern schafft sie Begeisterung für die Kunst. Beginn ist am 10. Oktober um 10.00 Uhr in der vhs Crailsheim, Raum 20.

POWERPOINT

**Schulung für gute
Präsentationen**

Die vhs führt an den Dienstagen 20. und 27. Oktober, jeweils von 18.30 bis 21.45 Uhr, einen zweiteiligen Crashkurs zum Präsentationsprogramm PowerPoint durch (A50144). Einen speziellen PowerPoint-Kurs für Schüler gibt es vom 14. bis 28. November, jeweils nachmittags (A50146).

17. OKTOBER

**Führung im
Freilandmuseum**

Das Hohenloher Freilandmuseum bietet einen einzigartigen Blick auf die Lebensweise der vergangenen Jahrhunderte. Über das Jahr finden dort immer wieder besondere Veranstaltungen- und Ausstellungshighlights statt. In Zusammenarbeit mit dem Museum wird nicht nur eine Führung durch das Gelände, sondern auch eine exklusive Führung mit dem Museumsleiter Michael Happe angeboten. Dieser begleitet die Teilnehmenden durch die neu errichtete Baugruppe zum 20. Jahrhundert. Treffpunkt ist am 17. Oktober um 10.00 Uhr am Haupteingang des Museums (A20011).

VORTRAG

**Übergang ins
Rentenleben gestalten**

Ein vhs-Vortrag des unabhängigen Rentenberaters Jürgen Ulrich am Dienstag, 20. Oktober, ab 19.30 Uhr behandelt die verschiedenen Optionen des Übergangs ins Rentenalter und legt auch anhand von Berechnungsbeispielen dar, wie sich diese auf Rentenhöhe und Renteneintritt auswirken. Er geht dabei auch auf Fragen ein wie: Welche Fehler sollte man vermeiden? Welche Mythen gibt es in diesem Zusammenhang? Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Personen im Alter ab 50, kann aber auch für Jüngere interessant sein. Die Gebühr beträgt fünf Euro (A10348).

VHS-VERANSTALTUNGEN

TANGO ARGENTINO

**Anspruchsvolle
Tanzschritte lernen**

Tango Argentino ist ein anspruchsvoller Tanz, dessen Grundstrukturen und Rhythmik man aber relativ schnell lernen kann, so dass auch Anfänger schon bald zu einem befriedigenden Tanzerlebnis kommen (A21425). Und das ist das Ziel dieses Einführungskurses. Das Grundprinzip ist achtsames „Führen und Folgen“ abseits von verabredeten Schrittfolgen. Der Tango Argentino unterscheidet sich dadurch stark vom europäischen Standardtango. Zwar gibt es auch im Tango Argentino Grundstrukturen, diese werden aber im Zusammenhang mit der Musik immer wieder neu und frei kombiniert, dadurch ist der Tango Argentino weicher und kommunikativer. Für den Kurs ab 12. Oktober ist eine Anmeldung zu zweit ideal, sie ist aber nicht zwingend erforderlich.

NEUES ANGEBOT

**Rückhalt – Ganzheitliche
Rückenschule**

**Dozentin
Melina Riek**

Foto: privat

Sporttherapeutin Melina Riek startet ab Dienstag, 20. Oktober, mit der ganzheitlichen Rückenschule. In zwei Kursen (A302075 ab 18.30 Uhr und A302076 ab 19.30 Uhr) vermittelt sie gelenkschonende Gymnastik, um den Rücken zu stabilisieren, Verspannungen zu lösen und die Haltung zu verbessern. Sie wird individuell unterstützen, um rückengerechte Bewegungsabläufe für Alltag und Beruf zu verinnerlichen, die helfen, die Wirbelsäule zu entlasten.

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de.

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

GELDANLAGE

**Mehr Rendite
mit ETFs und Aktien**

Ein Seminar am 28. Oktober von 19.00 bis 21.15 Uhr an der vhs vermittelt Grundkenntnisse der privaten Geldanlage – jenseits von Tages- und Festgeld. Behandelt werden v. a. Anlagen in Aktien und ETFs. Der Referent Ingo Hermann ist zertifizierter Portfolio-Manager, hat BWL und Marketing studiert und ist seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung tätig. Die finanzielle Bildung liegt ihm am Herzen und er will Menschen in die Lage versetzen, sich selbst um die Altersvorsorge sowie die eigene Vermögensbildung zu kümmern. Der Kurs kostet 29,50 Euro inkl. Kursunterlagen als PDF (A10333). Wer etwas risikobereiter ist, kann sich schon am 22. Oktober ab 19.00 Uhr bei Sascha Sabelmann über Investment-Tools wie Kryptowährungen und entsprechende Aktien informieren (A10341).

SPRACHKURSE

**Französisch,
Neugriechisch
oder Kroatisch**

Mit dem Beginn des Semesters starten auch viele Sprachangebote für Anfängerinnen und Anfänger und bieten damit eine wunderbare Gelegenheit für den Neueinstieg. Die Teilnahme ist begrenzt – daher jetzt schon anmelden und einen Platz sichern. Am 12. Oktober beginnt Französisch A1.1 (A40820) sowie Neugriechisch A1.1 (A41200). Englisch A1.1 startet am 13. Oktober ebenso wie Tschechisch A1 (A42300). Am 14. Oktober starten Kroatisch A1 (A41080W) als Onlinekurs sowie Italienisch A1.1 vor Ort. Spanisch A1 (A42210) beginnt am 15. Oktober.

AB OKTOBER

**Perfekte Kurse für den
Wiedereinstieg**

Viele Sprachangebote ermöglichen einen unkomplizierten Wiedereinstieg. Am 12. Oktober startet Schwedisch A1.3 (A42102) und Spanisch Konversation B1 (A42230W) als Onlinekurs. Der Onlinekurs Italienisch am Morgen (A40930W) beginnt am 14. Oktober sowie Kroatisch A1.3 (A41081W), ebenfalls online.

VORTRAG

**Rund um das
Reizdarm-Syndrom**

Am Donnerstag, 15. Oktober, referiert Dr. Ellen Brunner vom Klinikum Crailsheim ab 19.00 Uhr zum Reizdarm-Syndrom: die Schmerzen können anhaltend oder intermittierend auftreten, daneben finden sich typische Symptome wie Völlegefühl, Blähungen, Durchfall oder Verstopfung. Die genauen Ursachen des Reizdarmsyndroms sind bis heute unbekannt, Störungen in der Motilität des Darms werden vermutet. Eine Therapie, die sich an den Beschwerden orientiert, kann erst nach einer gesicherten Diagnose begonnen werden. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, der Referentin Fragen zu stellen. Ein kostenfreies Angebot in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Um Anmeldung wird gebeten (A30030).

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet für Personen ab 24 Jahren 46,00 Euro und ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 27,60 Euro und ist sechs Jahre gültig. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises ein digitales, biometrisches Lichtbild in Form eines QR-Codes mit oder lassen Sie dieses bequem vor Ort im Bürgerbüro für 6,00 Euro erstellen.

TERMINE

TAG DER OFFENEN TÜR

Einblicke in den Schubert KinderCampus

Am Samstag, 17. Oktober, können kleine und große Besucherinnen und Besucher von 10.00 bis 14.00 Uhr die noch junge Kita Schubert KinderCampus in der Werner-von-Siemens-Straße erkunden.

Eingeladen zum Tag der offenen Tür sind alle Interessierten – ob Familien, Nachbarn, pädagogischer Nachwuchs, Kooperationspartnerinnen und -partner und solche, die es noch werden wollen. Der KinderCampus wird seit Mai 2025 in Kooperation mit der Stadt Crailsheim von der Gerhard Schubert GmbH als neuer Bildungs- und Be-

treuungsraum für Kinder von Mitarbeitenden sowie für Familien aus dem Stadtgebiet angeboten.

Gruppenräume, Kinderbistro, Bewegungsraum oder Teamzimmer: Alle Räume stehen am Samstag, 17. Oktober, von 10.00 bis 14.00 Uhr offen. Auch der großzügige Außenbereich – ein zentraler Bildungsraum der Kita – präsentiert sich besonders einladend. Der Tag der offenen Tür ist die Gelegenheit, die Räume zu entdecken, Spiel- und Lernmaterial ausprobieren und natürlich vor allen Dingen mit den Menschen dort ins Gespräch zu kom-

men. Einrichtungsleitung Irina Haslbauer und ihr Team freuen sich, den Gästen das pädagogische Profil und Eindrücke aus ihrem Kita-Alltag zeigen zu können.

Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt keine offenen Kitaplätze zur Verfügung stehen, so können sich Eltern und Familien für die vorausschauende Planung schon mal einen eigenen Eindruck verschaffen.

Info: Mehr Details zum Schubert KinderCampus gibt es unter www.littlebigfuture.de/einrichtungen/kindercampus-crailsheim.

STADTFÜHRUNG

Auf den Spuren der Weißen Rose

Eine öffentliche Führung am Sonntag, 11. Oktober, begibt sich auf die Spuren der „Weißen Rose“ in der Crailsheimer Innenstadt.

Zu den besonderen Merkmalen Crailsheims gehört die Eigenschaft als „Weiße Rose“-Stadt. Als Geburtsort von Hans Scholl und Eugen Grimminger steht sie in enger Beziehung zur Geschichte der studentischen Gruppe, die Widerstand leistete gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft.

Ein öffentlicher Rundgang am Sonntag, 11. Oktober, führt zu den wichtigsten Orten im Zusammenhang mit der „Weißen Rose“ in der Crailsheimer Innenstadt.

Die Führung startet um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz und dauert etwa 90 Minuten, die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro.



Am Sonntag, 11. Oktober, führt ein Stadtrundgang entlang der Spuren der „Weißen Rose“ in Crailsheim – auch das Scholl-Grimminger-Denkmal gehört dazu.

Foto: Stadtverwaltung



Stehende Begeisterung

Wenn der Applaus lauter ist als der morgendliche Wecker, dann kann das nur eines sein: Kultur in Crailsheim. Hochgelobte Konzerte, erfrischende Kleinkunst oder jährliche Großveranstaltungen: hier ist für jeden etwas dabei. Und dafür steht man doch gerne mal auf.

Mehr Infos, welche Veranstaltungen wann und wo stattfinden, gibt's auf der Homepage unter www.kultur-crailsheim.de.

TERMINE

BUCHVORSTELLUNG

Gereimtes in Hohenlohisch und Hochdeutsch

Heimat, Sprache und Humor in Versen: Das Stadtarchiv lädt zur Vorstellung des neuen Buches „Gereimtes in Hohenlohisch und Hochdeutsch“ von Ulricke Durspekt-Weiler am 21. Oktober ein.

Das Buch wird am Mittwoch, 21. Oktober, im Ratssaal der Stadt Crailsheim vorgestellt. Beginn der Veranstaltung ist um 19.00 Uhr. Mit ihren Gedichten nimmt die Autorin Ulricke Durspekt-Weiler die Zuhörerinnen und Zuhörer mit hinein in die besondere Welt der hohenlohischen Mundart und des Hochdeutschen. Mal heiter, mal nachdenklich und immer mit einem besonderen Blick auf Sprache und Alltag. Musikalisch umrahmt wird die Buchvorstellung von der Gruppe Klarissimo, die mit ihren Klängen für einen stimmungsvollen Rahmen sorgt.



Autorin Ulricke Durspekt-Weiler präsentiert ihr neues Buch „Gereimtes in Hohenlohisch und Hochdeutsch“ im Ratssaal.
Foto: privat

LESEKREIS

Austausch zu Literatur

Jeden zweiten Dienstag findet im Kultur.Gut. ein Lesekreis unter dem Titel „Bücherwelten“ statt, bei dem sich über Literatur und Leseerfahrungen ausgetauscht werden kann.

Gemeinsam ein Buch für die häusliche Lektüre aussuchen und lesen. Dann im Lektürekreis vertiefende Gespräche darüber führen, dabei über unterschiedliche Auffassungen zu den Texten sprechen, sich grundsätzlich über Leseerfahrungen austauschen – das geschieht jeden zweiten Dienstag im Monat im Lesekreis „Bücherwelten“ im Kultur.Gut. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Beim Treffen am 13. Oktober geht es um das Buch „Im Tal“ von Tommie Goerz und am 10. November um „Junge Frau, am Fenster, Abendlicht, blaues Kleid“ von Alena Schröder. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

KULTUR.GUT.

Austausch zur laufenden Ausstellung

Zur Ausstellung von Bruno Seeber im Kultur.Gut. findet keine Vernissage, wie sonst üblich, zur Eröffnung statt, sondern eine sogenannte „Centrissage“ – mitten in der laufenden Ausstellung.

Nicht am Anfang, sondern mitten drin während der Ausstellungszeit können sich die Besucherinnen und Besucher am Donnerstag, 8. Oktober, von 17.00 bis 19.00 Uhr über die gezeigte Kunst austauschen, loben oder kritisieren.

Die Ausstellung dauert vom 2. bis 21. Oktober. Während dieser Zeit ist der Künstler meistens anwesend und arbeitet an der Entstehung eines Kunstwerks, einem kinetischen klingenden Nagelobjekt.

KINOABEND

Gemeinsam gegen Rassismus

Am Donnerstag, 15. Oktober, findet im Cinecity Crailsheim ein Anti-Rassismus-Kinoabend statt. Es wird der Film „Contra“ gezeigt, in dem es unter anderem um Vorurteile und Diskriminierung geht. Veranstaltet wird der Kinoabend von der Stadtverwaltung zusammen mit dem Jugendbüro und der Diakonie.

„Contra“ – ein deutscher Film über Vorurteile, Diskriminierung, Sprache und die Frage, wie man miteinander umgeht. Dieser Film wird am Donnerstag, 15. Oktober, um 17.00 Uhr im Cinecity im Rahmen der Anti-Rassismus-Aktion gezeigt.

Einlass ist bereits ab 16.30 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Getränke und Snacks können vor Ort im Kino gekauft werden. Im Film „Contra“ geht es um eine Studentin mit Migrationsgeschichte, die von ihrem Professor vor anderen

Studierenden diskriminiert wird. Ausgerechnet dieser soll sie dann auf einen universitären Debattierwettbewerb vorbereiten. Zwischen den beiden entwickelt sich eine ungewöhnliche Zusammenarbeit, bei der Vorurteile, gesellschaftliche Zuschreibungen und die Macht von Sprache eine zentrale Rolle spielen.

Im Anschluss an den Film gibt es noch einen kurzen Beitrag der „Leuchtlinie – Beratung für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg“ sowie die Möglichkeit zum Austausch.

Veranstaltet wird der Kinoabend im Cinecity von der Stadtverwaltung Crailsheim, dem Jugendbüro und der Diakonie, finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

TERMINE

AUSSTELLUNG

Zeit, Vergänglichkeit und Erinnerung

Am Mittwoch, 14. Oktober, öffnet um 19.00 Uhr die Herbstausstellung des Stadtarchivs Crailsheim in der Gottesackerkapelle. Inspiriert von einem Mumienfund auf dem Ehrenfriedhof, beschäftigt sich die Crailsheimer Künstlerin Jeanette Hippelein unter dem Titel „Memoria – was bleibt?“ mit der Zeit, der Vergänglichkeit und den Erinnerungen.

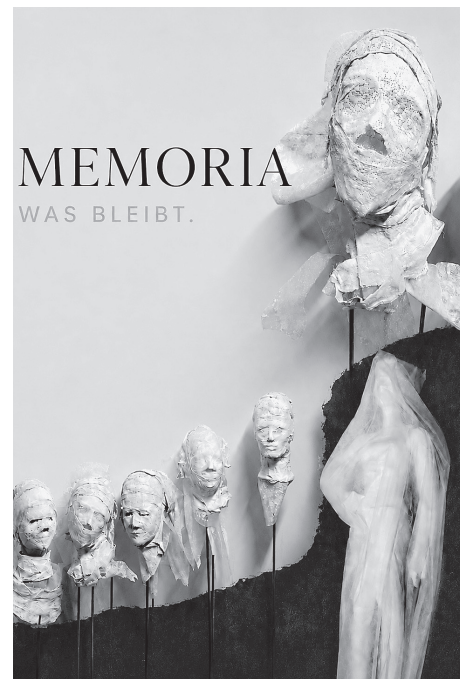
Mumien faszinieren die Menschheit seit Jahrhunderten. Sie geben greifbare Einblicke in vergangene Kulturen, sie scheinen einerseits den Verfall zu besiegen, konfrontieren uns andererseits auf direkte Art mit unserer eigenen Endlichkeit. In Filmen und anderen Medien sind sie nicht selten mit dem Hauch des Schreckens umgeben.

In ihrem Kunstprojekt „Memoria – Was bleibt?“ setzt sich die Künstlerin Jeanette Hippelein ausgehend von einem Mumienfund mit diesem Thema auseinander, geht thematisch und künstlerisch aber auch weit darüber hinaus. Ihre frei gestalteten Mumien-Darstel-

lungen beschäftigen sich mit den Spuren des Lebens, dem Bewahren und Vergehen sowie der Frage, was dem Menschen bleibt. Die „Mumie“ repräsentiert dabei nicht nur ein historisches Objekt, sondern auch ein Symbol der Erinnerung, den Schutz vor Transformation und die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Der besondere Ausstellungsort – die Gottesackerkirche – schafft einen eindrucksvollen Raum für die Begegnung von Kunst, Geschichte und Spiritualität. Die Atmosphäre der Kirche lädt dazu ein, den Kunstwerken mit Ruhe und Offenheit zu begegnen und sich auf eine Reise durch Zeit, Existenz und Vergänglichkeit einzulassen.

Info: Die Ausstellung ist vom 14. Oktober bis zum 13. November zu sehen, und zwar immer freitags von 11.00 bis 15.00 Uhr und samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim.



Ab 14. Oktober ist die Ausstellung von Jeanette Hippelein in der Gottesackerkapelle zu sehen.

Foto: Stadtverwaltung

KONZERT

Hohenloher Streichquartett in der Gottesackerkapelle

In der besonderen Atmosphäre der Crailsheimer Gottesackerkapelle präsentiert das Hohenloher Streichquartett am Freitag, 9. Oktober, einen Konzernachmittag, zu dem alle Musikinteressierten herzlich eingeladen sind.

Das renommierte Streichquartett mit Magdalene Kautter, Dietrich Schüz, Wolfgang Hermann-Kautter und Jörg F. Baier bietet Stücke von Claude Debussy und Ludwig van Beethoven – klassische Musik auf höchstem Niveau. Das Konzert findet in Kooperation mit dem Stadtarchiv Crailsheim statt. Auf warme Kleidung in der Kapelle sollte gegebenenfalls geachtet werden.

Info: Das Konzert findet am Freitag, 9. Oktober, um 18.00 Uhr in der Gottesackerkapelle statt. Der Eintritt kostet 20 Euro, unter 18 Jahren sind es 5 Euro.



Das Hohenloher Streichquartett bietet klassische Musik auf höchstem Niveau.

Foto: Stadtverwaltung

TERMINE

VORTRAG

Menschen mit Demenz besser verstehen

Wie können Angehörige das Verhalten eines Menschen mit Demenz besser verstehen? Und wie kann Kommunikation gelingen, wenn die Erkrankung den gemeinsamen Alltag zunehmend verändert? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Vortrag „Leben mit an Demenz erkrankten Menschen“ am Donnerstag, 22. Oktober, von 16.30 bis 18.00 Uhr im Hangar in Crailsheim.

Demenz hat viele Symptome und viele Gesichter. Gerade für Angehörige kann der gemeinsame Alltag herausfordernd sein. Die Referentin Jutta König zeigt in ihrem Kurzseminar am Donnerstag, 22. Oktober, auf, welche Gründe hinter bestimmten Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz stehen können und wie dieses Wissen dabei helfen kann, besser miteinander in Kontakt zu kommen und schwierige Situationen zu entschärfen.

Im Mittelpunkt stehen typische Kommunikationsfehler, die im Umgang mit Menschen mit Demenz vermieden werden können, sowie sogenannte Verstehenshypothesen. Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten und insbesondere an Angehörige, die ihren Umgang mit demenziell erkrankten Men-

schen reflektieren und neue Impulse für den Alltag erhalten möchten.

„Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen neben konkreter Unterstützung auch Begegnung, Verständnis und Möglichkeiten zum Austausch. Mit solchen Veranstaltungen möchten wir Wissen vermitteln, Berührungspunkte abbauen und dazu beitragen, dass Betroffene und Angehörige am gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich mit ihren Herausforderungen nicht allein fühlen“, sagt Katja Kliebank, Koordinatorin für Soziales der Stadt Crailsheim.

Tipps einer erfahrenen Referentin

Jutta König ist Altenpflegerin und verfügt über langjährige Erfahrung im Pflege- und Gesundheitsbereich. Sie war unter anderem in der Pflegedienst- und Heimleitung tätig, ist Wirtschaftsdiplombetriebswirtin Gesundheit (VWA), Unternehmensberaterin und Dozentin. Darüber hinaus ist sie als Sachverständige für Sozialgerichte tätig. Zugleich ist die Expertin für Pflege und Umgang mit Menschen mit Demenz auch als Autorin tätig. In ihren Vorträgen vermittelt sie Fachwissen praxisnah und verständlich und gibt konkrete Impulse für den Alltag mit Menschen mit Demenz.



Referentin Jutta König geht in ihrem Vortrag auf den Umgang mit Menschen mit Demenz ein. Foto: privat

Info: Der Eintritt zum Vortrag am 22. Oktober um 16.30 Uhr im Hangar ist frei. Eine Anmeldung über die Volkshochschule Crailsheim ist erwünscht. Der Vortrag wird durch das „Netzwerk gegen Einsamkeit & ungewolltes Alleinsein im Landkreis Schwäbisch Hall“ mit Mitteln der Pflegekassen zur Förderung regionaler Netzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI finanziell gefördert. Die Stadt Crailsheim gehört dem Netzwerk seit 2023 als Mitglied an.

STADTBÜCHEREI

Bilderbuchkino zum Blätterdieb

Am Mittwoch, 14. Oktober, wird um 15.00 und 16.00 Uhr das nächste Bilderbuchkino in der Crailsheimer Stadtbücherei gezeigt.

Im herbstbunt leuchtenden Bilderbuch mit dem Titel „Der Blätterdieb“ von Alice Hemming und Nicola Slater geht es um ein Eichhörnchen, das entsetzt ist, weil immer mehr bunte Blätter von seinem Baum verschwinden. Ein Blätterdieb geht um, und die Freunde müssen gewarnt werden – aber was ist das? Die Freunde dekorieren plötzlich mit Blättern ihr Haus

und behaupten, sie hätten sie auf dem Boden gefunden.

Dieses herbstliche Bilderbuch eignet sich für Kinder ab vier Jahren und wird im Bilderbuchkino in Großformat auf der Leinwand gezeigt, gelesen von Mitarbeitenden der Stadtbücherei. Anschließend gibt es ein dazu passendes Bastelangebot.

Info: Das Bilderbuchkino findet am Mittwoch, 14. Oktober, um 15.00 und um 16.00 Uhr statt. Da die Nachfrage immer sehr hoch ist, wird um Anmeldung gebeten.

STADTBÜCHEREI

Lesespaß für wenig Geld

Am Freitag, 16. Oktober, ist es wieder so weit: Die Stadtbücherei lädt zu ihrem großen Herbst-Bücherflohmarkt auf dem Schlossplatz.

Am Freitag, 16. Oktober, haben alle, die Bücher lieben, wieder von 9.00 bis 18.00 Uhr die Gelegenheit, viel Lesestoff für wenig Geld zu erwerben. Die Stadtbücherei lädt zu ihrem großen Bücherflohmarkt ein. Bei schönem Wetter findet dieser ganz idyllisch unter den Linden auf dem Schlossplatz statt, bei Regen in den Räumen der Stadtbücherei.

TERMINE

STADTBÜCHEREI

Crailsheim liest wieder

Lesefreunde und Literaturbegeisterte treffen sich am Donnerstag, 15. Oktober, in der Stadtbücherei.

Immer am Donnerstag in der Mitte des Monats heißt es in der Crailsheimer Stadtbücherei wieder: „Crailsheim liest!“ Dann treffen sich alle, die Bücher lieben und sich gerne darüber austauschen, ab 15.00 Uhr in der Bücherei. Dort können Bücher besprochen und Anregungen gegeben oder Kontakte und Freundschaften geknüpft werden. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 15. Oktober, um 15.00 Uhr. Es ist keine Anmeldung nötig und die Stadtbücherei freut sich immer über neue Teilnehmende.

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

14.10.: Hofmann, Ernst (90), Westgarts-
hausen

■ Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch Goldene Hochzeit

08.10.: Seichter, Stefan Hubert und Gise-
la Klara, geb. Sackreuter, Altenmünster

Gnadenhochzeit

13.10.: Kludzuweit, Horst Günter und
Marga Frieda Helene, geb. Hansen

13.10.: Daurer, Gerhard Friedrich und
Helga Martha, geb. Aust, Altenmünster

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Gustav-Adolf-Werk - Frauenarbeit im Kirchenbezirk Crailsheim

Sa., 17.10., 11.00 - 17.00 Uhr, Kreuzberg-Ge-
meindehaus: GAW-Markt zugunsten
der sozialdiakonischen Arbeit der Evan-
gelischen Kirche Brasilien mit Verkauf,
Mittagsimbiss, Kaffee und Kuchen
(zum Kuchenkauf bitte Behälter mit-
bringen).

JAGSTHEIM

Baby- und Kinderbasar

**Ein Baby- und Kinderbasar des Kin-
dergartens Kunterbunt findet am
Samstag, 17. Oktober, in der Jagstau-
enhalle in Jagstheim statt.**

Der Kindersachenbasar auf Kommis-
sionsbasis startet um 14.00 Uhr und
endet um 16.00 Uhr.

Angeboten werden neben Baby- und
Kinderkleidung auch Spielsachen, Bü-
cher und vieles mehr. Auch für das leib-
liche Wohl der Besucherinnen und Be-
sucher ist bestens gesorgt.

Der gesamte Erlös der Veranstaltung
kommt den Kindern des Jagstheimer
Kindergartens Kunterbunt zugute.

KIRCHEN

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 09.10., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle:
Marktandacht; 18.30 Uhr, Johanneskir-
che: Taizé-Gebet; Sa., 10.10., 10.00 Uhr,
Johanneskirche: Gottesdienst zur Trau-
ung; So., 11.10., 9.30 Uhr, Johanneskirche:
Gottesdienst (Pfarrer Meinhard); Di.,
13.10., 19.30 Uhr, Christuskirche: Kanto-
reiprobe; Mi., 14.10., 14.30 Uhr, Christus-
kirche: Konfirmandenunterricht; 16.15
Uhr, Jugendwerk: Kinderchor.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 11.10., 11.00 Uhr: Gottesdienst mit
Taufe (Pfarrer Meinhard); Di., 13.10.,
9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spiel-
treff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 14.10.,
14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do.,
15.10., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“,
Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 11.10., 10.00 Uhr: Familiengottes-
dienst zum Erntedank mit Kindergär-
ten (Pfarrer Rahn und Pfarrer Fran-
ke); Mi., 14.10., 14.30 Uhr: Konfirmanden-
unterricht (Pfarrer Franke und Pfarrer
Langsam); Do., 15.10., 19.00 Uhr: Kirchen-
gemeinderatssitzung.

KIRCHEN

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 11.10., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit
zum Gottesdienst in der Christuskirche;
Do., 15.10., 16.00 Uhr, Wolfgangstift: Got-
tesdienst.

Friedenskirche Altenmünster

So., 11.10., 9.30 - 10.00 Uhr und 11.00 - 12.00
Uhr, GZ: Bücherei geöffnet; 10.00 Uhr,
Friedenskirche: Gottesdienst (Pfarrer
Scheerer) mit Posaunenchor, auch auf
Good News für Hohenlohe anzuschau-
en; 10.00 Uhr, GZ: Kinderkirche; Mo.,
12.10., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis;
19.30 Uhr, Friedenskirche: ökum. Frie-
densgebet; Mi., 14.10., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ:
Kirchenchorprobe; 9.30 Uhr, GZ: Mitt-
wochscafé für alle, die Lust auf gute
Gespräche bei Kaffee und Gebäck ha-
ben; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskir-
che: Halt Tafelmobil; 15.00 - 16.30 Uhr,
GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 -
17.30 Uhr, GZ: Bücherei geöffnet; 17.30 -
18.30 Uhr, GZ: Jungschar – die Hotten
Hummeln; 20.00 Uhr, Altes GH: Kir-
chengemeinderatssitzung; Do., 15.10.,
14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag
„Paul Gerhardt – sein Leben, seine Lie-
der“ 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Kirchengemeinde Westgarts- hausen-Goldbach

Fr., 09.10., Liebfrauen-Gemeindehaus:
Konfi-Nacht; Sa., 10.10., 17.30 Uhr, Mauri-
tius-Gemeindehaus: „Teens“-Treff für
Kinder ab der 5. Klasse; 17.30 Uhr, Mau-
ritius-Gemeindehaus: „Snack & Collect“
für Kinder ab der 8. Klasse; So., 11.10.,
14.00 Uhr, Liebfrauen-Gemeindehaus: Familien-
Fest-Gottesdienst „100 Jahre Kinder-
kirche Westgarts-
hausen“ (Pfarrer
Keller und Kinder-
kirche), anschl. Kir-
chenkaffee; Di., 13.10., 9.30 Uhr, Liebfrauen-
Gemeindehaus: Krabbelgruppe
„Zwergengarten“; Mi., 14.10., 15.00 Uhr,
Mauritius-Gemeindehaus: Konfirman-
denunterricht; 19.30 Uhr, Mauritius-
Gemeindehaus: Kirchengemeinderatssit-
zung; Sa., 23.10., 19.00 Uhr, Mauritius-
Gemeindehaus: Pizza & Wein – Pizza-
Buffet all you can eat, inkl. Vorspeise
und Dessert, 22 Euro, Getränke nicht im
Buffetpreis enthalten, frisch vor Ort
von Flavizza gebacken, italienische Mu-
sik, Anmeldung bis 16.10. bei Annette
Mosgallik oder Barbara Mosgallik.

KIRCHEN

Matthäuskirche Ingersheim

So., 11.10., 10.00 Uhr, Gottesdienst (Pfarlerin Endmann); Di., 13.10., Abf. Linienbus 53, 16.15 Uhr, Schule Ingersheim: Seniorenkreis, Blootzessen Café Kett; Mi., 14.10., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Sonnenkäfer-Treff“; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr GH: „Schweigezeiten – Vom Erntedank bis zur Friedensbitte“ (Pfarlerin Meinhard).

Nikolauskirche Jagstheim

So., 11.10., 10.15 Uhr, Nikolauskirche Jagstheim: Gottesdienst mit Prädikant; Mo., 12.10., 14.30 Uhr, GH: Gymnastik mit Musik im Sitzen; Di., 13.10., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 17.45 Uhr: Sportkurs 1; Mi., 14.10., 15.00 Uhr, Jagstheim: Konfirmandenunterricht; 17.15 Uhr: Sportkurs 2; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 15.10., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2.

Marienkirche Onolzheim

So., 11.10., 10.15 Uhr, Nikolauskirche Jagstheim: Gottesdienst; Mo., 12.10., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 14.10., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; 15.00 - 16.30 Uhr, GH Jagstheim: Konfirmandenunterricht; So., 18.10., 10.30 Uhr, Marienkirche Onolzheim: Einladung zum feierlichen Kerna-Auftakt mit Aussendung der Hameltänzer und Guggamusik.

Martinskirche Roßfeld

So., 11.10., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarler Wahl); Mo., 12.10., 15.00 Uhr, Martinshaus: Montagskaffee; Mi., 14.10., 15.00 Uhr, Martinshaus: Konfirmandenunterricht, Do., 15.10., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

Ab Fr., 09.10., Familie Lober: Verkauf von Weißkohl vom Volksfestwagen, Stück 1,50 Euro; Sa., 10.10., 13.00 Uhr: kirchliche Trauung; So., 11.10.: Einladung zum Gottesdienst um 9.30 Uhr in Lobenhausen oder um 10.30 Uhr in Roßfeld; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Mo., 12.10., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Gemeindebriefbesprechung; Di., 13.10., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 14.10., 15.00 Uhr, Roßfeld: Konfirmandenunterricht; 19.30 Uhr, Oberlinhaus: KGR-Sitzung; Do., 15.10., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 11.10., 9.30 Uhr, Lobenhausen: Gottesdienst (Pfarler Wahl); Mo., 12.10., 19.00 Uhr, Pfarrscheuer: Gemeindebriefbesprechung; Mi., 14.10., 15.00 Uhr, Roßfeld: Konfirmandenunterricht; 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor; 19.30 Uhr, Oberlinhaus: KGR-Sitzung.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 11.10., 10.30 Uhr: Brunch-Gottesdienst mit Siegfried Steger; Do., 15.10., 14.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Straße 22: Café & Mehr mit Siegfried Steger; Sa., 17.10., 9.00 - 11.30 Uhr: Mutmachcafé mit Katharina und Manfred Reich, Telefon 0171 28224259; So., 18.10., 10.30 Uhr, GH Adam-Weiß-Straße 22: Gottesdienst.

■ Evangelische Freikirchen**Christusforum Crailsheim**

So., 11.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee, Kuchen etc.; Mo., 12.10., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 14.10., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 16.10., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH des Christus Forum, Hofwiesenstraße 19, Roßfeld, gegenüber Aldi.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

So., 11.10., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 11.10., 10.00 Uhr, Wolfgangstift: Gottesdienst.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 11.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde (Simeon Diamantis); 12.00 Uhr: Gemeindeessen; Di., 13.10., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 14.10., 19.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 10.10., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit B. Kappes, auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 09.10., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 10.10., 19.30 Uhr: NEON.CR-Jugendgottesdienst; So., 11.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem SundayKids-Kinderprogramm; Di., 13.10., 14.30 Uhr: GenerationPlus „Was man von der Biene lernen kann“; So., 18.10., 11.00 Uhr, Cinecity: CineChurch – Kirche im Kino; weitere Infos auf www.czv-crailsheim.de und auf den Social-Media-Kanälen.

■ Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 09.10., 17.45 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 11.10., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarler Thomas); Mo., 12.10., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 14.10., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 15.10., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 11.10., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarler Thomas); Di., 13.10., 14.00 Uhr, Roncallihaus: Seniorenkreis; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Do., 15.10., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

■ Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche**

Sa., 10.10., 18.00 Uhr: Gottesdienst – Schöpfer, Herr über alles; Mi., 14.10., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Der Hirte weidet seine Schafe.

Jehovas Zeugen

Fr., 9.10., 19.00 Uhr: Besprechung von Jeremia Kapitel 40 und 41; So., 11.10., 10.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Sich den ‘Vater tiefen Mitgefühls’ zum Vorbild nehmen“; allgemeine Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport: Di., 13.10., 18.00 Uhr, Kistenwiesenhalle: Flugball; 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 15.10., 19.00 Uhr, Aqua Duo: Wassergymnastik und Schwimmen.

Leichtathletik: Do., 22.10., 19.30 Uhr, Clubhaus TSV Crailsheim: Hauptversammlung (Begrüßung durch Abteilungsleiter, Grußwort Vereinsvertreter TSV Crailsheim, kurzer Jahresrückblick, Kassenbericht durch Kassenwartin, Bericht Kassenprüfung, Aussprache und Entlastungen, Ernennung Wahlhelfer, Neuwahlen nach aktueller Satzung des TSV Crailsheim, Anträge, ggf. weitere Punkte), Anträge bis 17.10. an den Abteilungsleiter Otto Braun, Bürgermeister-Gebhardt-Straße 1, 74564 Crailsheim, Telefon 0160 5526994 oder E-Mail otto.braun@freenet.de.

Mo., 17.00 - 19.00 Uhr: Training zum Sportabzeichen; Mo., Mi. und Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Di., 16.00 - 18.00 Uhr und Sa., 10.00 - 12.00 Uhr, Schönebürgstadion: Sprint- und Sprungtraining Jahrgang 2010 und älter; Mo., Mi. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Schönebürgstadion: Schülertraining Jahrgang 2015-2012; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Schönebürgstadion und Werferplatz: Werfertraining Jahrgang 2015 und älter; Di., 18.00 - 19.30 Uhr: Lauftraining ab Jahrgang 2010 und älter; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Schönebürgstadion: Schülertraining Jahrgang 2016-2018; Mi. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Schönebürgstadion: allgemeines Jugendtraining Jahrgang 2010 und älter; Anmeldungen und Rückfragen unter E-Mail Info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder zu den Trainingszeiten vorbeikommen und mitmachen.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr,

Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Fechten: Fr., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder ab 10 Jahren (nur Degen), allgemeine Infos unter fechten@tsvcrailsheim.de.

Capoeira: Mi., 16.15 - 17.00 Uhr: Training der Minis von 3-6 Jahren; 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Boule: Do., 15.00 Uhr, Schönebürgstraße, gegenüber vom Kaufland: Treffen zum gemeinsamen Spielen, jeden Donnerstag bis Oktober, Gäste und Gastspieler willkommen.

Sportkegeln: Di., 16.00 - 19.30 Uhr und Mi., 16.00 - 19.00 Uhr, Worthingtonstraße 26: Sportkegeln, Infos bei Sabine Wolfinger, Telefon 0151 29082641.

Frauen- und Mädchenfußball: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training weitere Jugendmannschaften; Di., Mi. und Fr., jeweils 17.45 - 19.15 Uhr, Schönebürgstadion Crailsheim: Training B-Juniorinnen; Mi., 19.15 - 21.00 Uhr, Schönebürgstadion und Fr., 18.45 - 20.30 Uhr, Sportplatz Jagstheim: Training Frauen; Anfängerinnen jederzeit willkommen.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2020-2021); 16.00 - 17.15 Uhr: Training F-Jugend (2018-2019); Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2016-2017); Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2014-2015); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr und Fr., 18.00 - 19.30: Training C-Jugend w (2012-2013); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C- und B-Jugend m (2010-2013); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr: Training B- und A-Jugend w (2008-2011); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A Jugend m (2008-2009) und Herren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr: Training

Damen; Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team; jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugend-Training statt, Infos bei Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Lenkball: Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Kistenwiesen Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3, 74564 Crailsheim: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046 oder www.lenkball.de.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: So., 11.10., 13.00 Uhr, Sportgelände an der Kirchstraße: Reserve, VfR Altenmünster – SGM Kreßberg; 15.00 Uhr, Sportgelände an der Kirchstraße: Kreisliga A3, VfR Altenmünster – SGM Kreßberg.

SV Ingersheim

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Getränk mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Beckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Gesundheitskurse: Di., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Fit Mix; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Rückenfit; Mo., 19.00 - 20.00 Uhr: Nordic Walking; Infos unter Info@sv-ingersheim.de.

Boule: Di., 18.00 Uhr, Sportgelände SV Ingersheim, Oberes Lehen 4: Boule für alle offen, Alter und Können spielen keine Rolle, neue Mitspieler sind willkommen, weitere Infos unter Telefon 07951 6702.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Sanftes Hatha-Yoga, für Kör-

VEREINE UND STIFTUNGEN

per, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with_Lenka) oder Facebook (lenka.i.pastorkova).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Informationen unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Aqua Duo: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinis, Kinder und Jugendliche, Probetraining jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer Pascal Mele (5. Dan) und Trainerin Isabell Schäfer (3. Dan), Infos unter info@kick-taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Boxen: Di. und Fr., jeweils 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim, Michael-Haf-Straße 2: Boxschule „Instinct Boxing“, Fokus auf Breitensportliches Boxen, das nicht gefährlich ist und fit macht, ab 15 Jahren, für Interessierte, die mit Boxen beginnen möchten, weitere Infos bei Deniz-Hamit Aygün (Sportliche Leitung), Telefon 0157 53203582 oder E-Mail info@sv-ingersheim.de.

Fußballjugend: Mo., 16.30 - 18.00 Uhr, Ingersheim: Training F-Jugend (8-9 Jahre); 17.00 - 18.00 Uhr, Ingersheim: Training Bambini (bis 7 Jahre); Mo. und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Ingersheim: Training D-Jugend (12-13 Jahre); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Stimpfach, und Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Ingersheim: Training C-Jugend (14-15 Jahre); Mo., 17.45 - 19.30 Uhr, Stimpfach, und Do., 17.45 - 19.30 Uhr, Ingersheim: Training B-Jugend (16-17 Jahre); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Ingersheim: Training E-Jugend (10-11 Jahre); Probetraining jederzeit möglich, Interessierte herzlich eingeladen, nähere Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Kurs 1, Training mit Niddy, Infos unter Telefon 0170 2111989; Fr., 9.30 - 10.30 Uhr, Ingersheimer Vereinsheim Oberes Lehen 4: Kurs 2, Training mit Anja, weitere Fragen/Infos unter Telefon 0177 9139387.

SV Tiefenbach

Fußballjugend

Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Ort auf Anfrage: C-Jugend (Jg. 2012-2013), Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Ort auf Anfrage: C-Jugend (Jg. 2012-2013), Infos bei Florian Fessel, Telefon 0170 4788494; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Westgarts- hausen: B-Jugend (Jg. 2010-2011), Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jg. 2018-2019), Infos bei Willy Dörr, Telefon 0172 7754844 oder Michael Meinert, Telefon 0173 4226397; 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach: E-Jugend (Jg. 2016-2017), Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850; Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Goldbach: E-Jugend (Jg. 2016-2017), Infos bei Maikl Swonke, Telefon 0171 9154343; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach: D-Jugend (Jg. 2014-2015), Infos bei Fabian Steinhübl, Telefon 0170 7028818; Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Goldbach: D-Jugend (Jg. 2014-2015), Infos bei Johann Wolfarth, Telefon 0179 7996149; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jg. 2020-2013), Infos bei Lea

Steinhübl, Telefon 0176 43366828; Anfragen zu allen Jugendlichen auch unter sgm.tiefenbachgoldbach.jugend@gmail.com.

Fußball Aktiv: Di. und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinder- und Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Herren-/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Informationen bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153; allgemeine Infos unter turnen-svtiefenbach@web.de.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 0795125881.

Tennis: Di., 19.00 Uhr: Herren; Mi., 15.00 - 16.00 Uhr: Kindertraining (ab 6 Jahre) Gruppe 1; 16.00 - 17.00 Uhr: Kindertraining (ab 6 Jahre) Gruppe 2; Fr., 16.00 - 17.00 Uhr: Kindertraining (ab 6 Jahre) Gruppe 1 und 2 parallel; 15.15 - 16.00 Uhr: Bambini-Training (4-6 Jahre); 17.00 - 18.00 Uhr: Damen Gruppe 1; 18.00 - 19.00 Uhr: Damen Gruppe 2; 19.00 - 20.00 Uhr: Herren (Anfänger); 19.00 Uhr: Herren; Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

Senioren: So., 11.10., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Senioren-Stammtisch.

TSV Roßfeld

Nordic Walking: Mi., 19.00 Uhr, an verschiedenen Plätzen in Roßfelder Umgebung: Laufen in individuellen Gruppen

VEREINE UND STIFTUNGEN

und verschiedener Strecken, ab und zu steht auch ein geselliges Beisammensein mit Einkehr in einer Wirtschaft auf dem Programm, Infos unter E-Mail roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de oder Telefon 07951 9664661.

Freizeitradler: Do., 18.30 Uhr, Bushaltestelle Ortsmitte: Treffen Freizeitradler in zwei Gruppen (Genussradler und sportlich ambitionierte Radler), beide Gruppen treffen sich an einem gemeinsamen Ziel zum gemütlichen Beisammensein in einer Wirtschaft, Infos unter E-Mail roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de oder Telefon 07951 9664661.

Turnen: Mo., 16.15 Uhr, und Fr., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Eltern-Kind-Turnen, nur mit Anmeldung, Infos bei Manuela Bregenzer, Telefon 07951 4960179; Mo., 17.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen 4-7 Jahre; 18.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen ab 7 Jahre; Mi., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen 4-7 Jahre; 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen Jugend; 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Turnen Erwachsene mit Gymnastik und Geräteturnen.

Gymnastik: Mo., 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Frauengymnastik; Do., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Rückengymnastik, Infos bei Roland Bartholdy, E-Mail roland.bartholdy@tsv-rossfeld.de; 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Gymnastik mit Musik mit Karl Messerschmidt.

Fitness-Mix: Mo., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Fitness-Mix mit Silke Reumann.

Freizeitbasketball: Mo., 19.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training, Infos bei Paul, E-Mail Basketball@gmx-topmail.de.

Schützen: Di., 19.30 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Jugendtraining ab 12 Jahre; 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Erwachsenentraining.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren –

Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.rossfeld-tischtennis.de, Telefon 0179 7774817 (C. Pelger – Jugend) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

Freizeitfußball: Mo., 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training.

Zumba: Di., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Zumba mit Emilia Piela, Schnuppertraining jederzeit möglich.

Yoga: Do., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Yoga mit Madeleine Kümmerer, Infos unter mrs1909@icloud.com, Schnuppertraining jederzeit möglich.

Freizeitgruppen: Do., 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Fit Fusion; 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Volleyball.

Karate: Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, Großsporthalle und Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Kinder; Infos unter www.karate-crailsheim.de oder E-Mail karate@tsv-rossfeld.de.

SV Onolzheim

Fußball Herren Aktive: Di. und Fr., 19.00 - 20.00 Uhr, wöchentlicher Wechsel Sportplatz Onolzheim und Jagstheim: Training.

Fußball Jugend: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Altenmünster: Training E-Jugend (U11); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Onolzheim: Training D-Jugend (U13); Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Kunstrasen ehemals ESV und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Altenmünster: Training C-Jugend (U15); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim: Training F-Jugend (U9); Di., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster: Training

B-Jugend (U17); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Altenmünster: Training A-Jugend (U19); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Onolzheim: Training Bambini (U7).

Fußball Senioren Ü32: Do., 19.45 - 20.45 Uhr, Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/-innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training, Infos unter Telefon 0160 5563538.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Sports: Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Cheerleading PeeWees/Juniors (bis 15 Jahre); 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training Flag Football (ab 16 Jahren), Infos unter E-Mail info@crailsheim-maddogs.de, Infos zu Trainingszeiten und Probetraining für die Jugend (bis 15 Jahre) unter E-Mail jugend@crailsheim-maddogs.de; 19.30 - 21.30 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training Cheerleading Seniors (ab 16 Jahren), Infos unter E-Mail Cheerleader@crailsheim-maddogs.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kleinkinder (U7); 17.00 - 18.15 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kinder; Infos zum Training der Herren und Damen sowie Junioren U18 und U15 unter E-Mail jochen@ra-briese.de.

Boule: Mi., 18.00 Uhr, Sportanlage SV Onolzheim: Boule für alle Vereinsmitglieder zum Spielen und Schnuppern, an allen anderen Tagen kann frei gespielt werden, Infos bei Michael Fronek, WhatsApp 0157 83923286 oder E-Mail sport@sv-onolzheim.de.

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

SV Triensbach

Fit Mix: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training.

Turnen: Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Teens-Club (ab 10 Jahren); 20.00 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Frauenturnen; Fr., 15.30 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Turnzwerge (2-5 Jahre mit Eltern, Heike Richter, Jessica Neidlein, Opa Rudi); 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Kids Club.

Freizeitsport: Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Freizeitsport.

Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr: Nordic Walking.

Bogenschießen: Mi., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (9-15 Jahre); Fr., 19.30 - 20.30 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (ab 16 Jahren).

Boule: Di., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Triensbach: Training.

SV Westgartshausen

Fußball-Jugend: Mo., und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Wüstenau: Training D-Jugend; Mo., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Wüstenau: Training C-Jugend; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Tiefenbach

und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Westgartshausen: Training B-Jugend; Di., 17.00 - 18.15 Uhr, Westgartshausen: Training Bambini/F-Jugend; Di., und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Ingersheim: Training E-Jugend; Informationen unter E-Mail m.anders@sv-westgartshausen.de oder über die Homepage moles.de.

Tischtennis: Mo., 16.45 - 19.00 Uhr, Fr., 17.00 - 19.00 Uhr: Neu- und Wiedereinsteiger, Jugendtraining; Mo., 18.45 - 22.00 Uhr und Fr., 19.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Erwachsenentraining, Schnuppertraining jederzeit möglich.

TSV Goldbach

Sa., 10.10., 19.30 Uhr, Vereinsheim: Quizabend, gespielt wird in Teams (2-4 Personen), Anmeldung mit Teamnamen unter phillip.gesswein@gmx.de.

Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Fr.: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

Fußballjugend: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: Bambini; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Westgartshausen und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: E-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: F-Jugend; Do., 17.15 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos unter info@tsv-goldbach.de.

Tischtennis: Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.

Frauenturnen: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Bürgerhaus Goldbach: Frauen-Fitness für alle, Training, Interessierte sind eingeladen, Informationen bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 14.10., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi. und Fr., 17.45 - 18.45 Uhr, Eichendorffsporthalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Probetraining ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich; 19.00 - 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen, Infos bei Alex, Telefon 0171 1771680 oder Amin, Telefon 0152 26147529.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Di. und Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Damen und Jugend U19 (16 bis 18 Jahre).

Cheerleading: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Halle der Eichendorffschule: Training Pee-wees (ab 8 Jahre).

Baseball – Sentinels: Di. und Do., 18.00 - 20.30, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen ab 16 Jahre.

Majoretten Crailsheim

Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Gymnastiksaal Ingersheim: Training Erwachsenen-gruppe.

Schützenverein Jagstheim

Di., und Do., 18.00 Uhr, Schützenhaus Jagstheim: Jugendtraining, Interessierte und Neulinge sind jederzeit herzlich willkommen.

Schwäbischer Albverein, Crailsheim

So., 11.10., Abf. 13.00 Uhr, Treffpunkt ZOB: Wanderung Kulturlandschaftspfad Gnadental, 8 km, Wanderzeit 3 - 3,5 Std., Schlusseinkehr geplant, Infos bei Bri-

VEREINE UND STIFTUNGEN

gitte Kanatschnig, Telefon 07951 25455 und Johanna Vogler, Telefon 07951 24960.

Frauenwandern: Di., 13.10., 13.00 Uhr, Stadion: Wanderung durch das Wüstenbachtal nach Rissmannsschallbach, ca. 10 km, Infos bei Angelika Messerschmidt, Telefon 07951 22593.

Gesundheitswandern: Do., 14.00 - 15.30 Uhr, Treffpunkt Beuerlbacher Straße/Parkplatz Großsperthalle: Gesundheitswandern, ca. 4,5 Kilometer mit fünf Stationen und Fitnessübungen für Muskulatur, Gleichgewicht und Ausdauer, bei jedem Wetter, Gäste willkommen, Infos bei Erika Hofacker, Telefon 07951 6959.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 10.10., 9.30 Uhr, Züchterhalle, Mühlstraße 12, Grombach: geführte Tageswanderung mit 6, 12 und 21 km, bei 21 km, Start 9.00 Uhr; Sa., 10.10. und So., 11.10.: Teilnahme an den Wandertagen in Kirchenthumbach; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Kleintierzüchterverein Crailsheim

Fr., 9.10., 20.00 Uhr, Vereinsheim, Steinbruch 51, Crailsheim: Monatsversammlung des Rassekleintierzuchtvereins Crailsheim mit Ehrung der Preisträger der Jungtierschau, für alle Mitglieder.

Jagdgenossenschaft Tiefenbach

Sa., 24.10., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Hauptversammlung mit Rehessen (1. Begrüßung und Geschäftsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Entlastung, 4. Wahlen, 5. Grußworte), Anmeldung bei Jagdvorstand Friedrich Lober, Telefon 07951 23377.

Aktive Tierhilfe Crailsheim

Sa., 13.00 - 16.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Lager Crailsheim, Ferdinand-von-Steinbeis-Straße, auf dem ehemaligen Speer&Gscheidl-Gelände hinter der Molkerei – Zufahrt ist ausgeschildert: Flohmarkt von Glaswaren, Geschirr, Porzellan, Blumentöpfen, Technik, Möbeln, Spielsachen, Fahrrädern, Kleidung, Deko, Weihnachtsdeko

u.v.m., Erlös kommt der Tierschutzarbeit zugute, telefonische Vereinbarung unter Telefon 0152 32060394.

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Mi., 14.10., Abf. 8.00 Uhr, Volksfestplatz HAKRO-Arena: Tagesausflug nach Bad Schussenried, Führung im Kloster, anschl. Mittagessen, nachmittags kleine Führung im Bierkrug-Museum, Gäste willkommen, Anmeldung unter www.frauenverband-crailsheim.de oder bei Monika Frech, Telefon 07951 23259.

KULTiC

Sa., 10.10., 20.00 Uhr, Ratssaal: Improvisationstheater „Gude Leude – Gude Show“ mit Ensemble Gude Leude, Karten gibt es im Vorverkauf bei Baiers Café Frank, beim Schnelldruckladen Klunker, bei Reservix sowie bei allen Reservix angeschlossenen Vorverkaufsstellen, wie dem HT-Shop in Crailsheim und an der Abendkasse; Mi., 21.10., 20.00 Uhr, KULTUR.GUT., Lange Straße 30: Mitgliedsversammlung der Kleinkunstinitiative Crailsheim (Rückblick auf die vergangene 28. Programmsaison, Vorausblick auf die kommende 29. Saison mit Überblick über das kommende Veranstaltungsprogramm, Kassenbericht mit der Entlastung des Vorstands sowie der Wahl des Vereinsvorstands von KULTiC), für alle Mitglieder und Kulturinteressierte.

■ Musik- & Gesangvereine

Liederkranz Jagstheim

Mi., 20.00 Uhr, Kindertagesgebäude bei der Jagstauenhalle Jagstheim: „Bock auf Weihnachtslieder?“, bis zum 06.12. wird wöchentlich geprobt, unverbindlich beim Etwas anderen Chor mitmachen, egal ob Chor Erfahrung oder nicht, jede Stimme ist willkommen, Abschluss ist der Auftritt am 2. Adventsnachmittag in der Nikolauskirche in Jagstheim.

Liederkranz Onolzheim

So., 11.10., ab 11.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Metzelsuppe, Mittagstisch mit Sauerbraten, Jägerschnitzel, Schnitzel Wiener Art, Schlachtplatte

und hausgemachter Bratwurst; für die kleinen Gäste gibt es Kinderteller und für Senioren Seniorenteller; Kaffee und Kuchen vom Kuchenbuffet, auch zum Mitnehmen.

Männerchor Eintracht Ingersheim

So., 01.11., 19.00 - 21.00 Uhr, Gasthaus „Zur Kanne“ in Ingersheim: Kneipensingen mit „Echt Handg`macht“, von November bis April jeden 1. Sonntag im Monat.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Tiefenbach

Fr., 16.10., 19.30 Uhr, Alte Schule: Kreativkurs Kürbisschnitzen, gemeinsam filigrane Muster und Ornamente in die Kürbisschale schnitzen, bitte Linoleum-Schnitzmesser mitbringen, Gäste willkommen; Sa., 24.10., 9.00 Uhr, Alte Schule: Frauenfrühstück mit Vortrag „Fromme Frauen – rebellische Weiber“ von Karin Pfisterer; Anmeldungen bei M. Wieser, Telefon 07951 26934 oder WhatsApp 0174 5250039.

Landfrauen Altenmünster

Fr., 16.10., 19.00 Uhr, Vereinsraum: Vortrag „Fermentieren von herbstlichem Gemüse“ mit Workshop und der geprüften Naturheilkundeberaterin Margarete Sprenger, Zuhören - Mitmachen - Probieren - Mitnehmen, Kosten Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 15 Euro, Anmeldung bei Marianne Klein, Telefon 07951 4722461.

Landfrauen Ingersheim

Sa., 24.10., 9.30 - 10.30 Uhr, Altes Schulhaus Ingersheim: Reanimationskurs für Kinder (3.- 6. Klasse) mit Referent Simon Gehring, Kosten 5 Euro, Anmeldung bis 19.10. bei Eva Eißel, E-Mail Landfrauen.Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Roßfeld

Fr., 16.10., 19.00 Uhr, bei Munzingers: Start in den Herbst mit Hähnchen oder anderem und guten Gesprächen, Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029 oder M. Gräter, Telefon 07951 26457.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Landfrauen Jagstheim

Fr., 09.10., 19.00 Uhr, Begegnungsstätte, Scheererstraße 28: Infoveranstaltung des Kreisverbandes und des Ortsvereins „Wie gestalten wir alle gemeinsam die Zukunft unseres Ortsvereins?“, für Essen und Trinken ist gesorgt; Mi., 21.10., 20.00 Uhr, Begegnungsstätte: Kreativtechnik Patchwork Teil 1 mit Marliese Volz, Infos bei U. Schenk, Telefon 07951 7365, Gäste willkommen.

Landfrauenverein Onolzheim

Mi., 14.10., 15.00 - 17.00 Uhr, Vereinsraum Schule: Kaffeenachmittag, Kuchen-schachteln für den Verkauf am Hammeltanz können abgeholt werden; So., 18.10. und Mo., 19.10., Sport- und Festhalle: Kuchenverkauf während Onolzheimer Hammeltanz; Mo., 26.10., 19.00 Uhr, GH: Handarbeitstreff; Sa., 07.11., 14.00 Uhr, Vereinsraum Schule: Kreativworkshop Raysingießen, Kosten 20-30 Euro je nach Setgröße; Mo., 9.11., 19.00 Uhr, Vereinsraum Schule: Vortrag „Sicher durchs Internet“; Mo., 16.11., 19.00 Uhr, Vereinsraum Schule: DIY-Adventskranzbinden, Kosten inklusive Grün 15 Euro, Anmeldung unter E-Mail landfrauen.onolzheim@web.de.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Dorfgemeinschaft Roßfeld

Sa., 17.10., 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Helferfest, für alle Helferinnen und Helfer der Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft, sowie dem Volksfest-Wagenbau, bitte bis zum 14.10. über Telefon 07951 21970 oder WhatsApp 0152 29595570 anmelden.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung möglichst frühzeitig, maximal zwei Wochen im Voraus, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Fr., 09.10., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: GiB; Mo., 12.10., 9.00 - 16.30 Uhr: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.30 - 11.30 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: Gymnastik mit dem

Stuhl; Di., 13.10., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: Meditatives Tanzen mit Barbara Langston; Mi., 14.10., 14.30 Uhr, Cinecity: Seniorenkino „Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg“ mit gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Filmbeginn 15.30 Uhr, Eintritt 8 Euro inklusive Kaffee und Gebäck, Mitglieder des SSR 1 Euro günstiger; Do., 15.10., 8.45 - 10.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: „Sanftes Yoga für Seniorinnen und Senioren“ mit Cinzia Faraci.

Sozialverband VdK Crailsheim

Do., 29.10., 17.00 Uhr, VfR-Vereinsheim Altenmünster, Kirchstr. 62: Vortrag „Es geht nicht mehr allein daheim – Möglichkeiten der Unterstützung“ des Pflegestützpunktes, Anmeldung bis 15.10. unter E-Mail ov-crailsheim@vdk.de.

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 2.02 (Arkadenbau, Raum Worthington): Nach Vereinbarung Sprechstunde zu EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Infos unter bwvdk.de/vor-ort/kv-crailsheim/.

Tafel Crailsheim

Mo. bis Fr., 12.00 - 14.00 Uhr, Bildstraße 1: Öffnungszeiten Tafelladen; Mi., ab 11.30 Uhr: geöffnet für Rentner und Alleinerziehende; 11.15 - 12.00 Uhr, Altenmünster/Friedenskirche: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Onolzheim/Dorfplatz: Tafelmobil; Do., 14.30 - 14.45 Uhr, Westgarts- hausen/Kirche: Tafelmobil; Fr., 11.30 - 13.30 Uhr, Crailsheim/Burgbergstraße: Tafelmobil.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Videoberatung unter www.driv-bw.de/videoberatung, an gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Unterstützung in schwierigen Lebenslagen unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Aqua Duo: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

Lebenshilfe Crailsheim

Mi., 15.00 - 17.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Informationen unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

AWO Crailsheim

Projekt GemeinsamZeit: Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag; Mi., 14.00 Uhr, Lammgarten (bei trockener Witterung): Boule; Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder, Infos unter Telefon 07951 4721216.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 17.30 - 18.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.00 - 17.35 Uhr, Aqua Duo: Wassergymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

■ Jugendvereine**Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim**

Mo., 12.10.: Bratwurst mit Krautschupfnudeln, Nachtisch; Di., 13.10.: Tagessuppe, Apfelstrudel mit Vanillesoße; Do., 15.10.: Hamburger/Bratling mit Kartoffelwedges, Nachtisch; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

felwedges, Nachtisch; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Jugendzentrum Crailsheim

Do., 15.00 - 18.00 Uhr: Öffnung Thekenraum; 15.00 - 20.00 Uhr, Makerspace: Offene Werkstatt; Fr., 14.00 - 17.00 Uhr: Offener Treff (Billardraum+Thekenraum); weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine**TamieH ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim**

Di., 13.10., 15.00 - 17.30 Uhr, Wiese in der Burgbergstraße 61 in Crailsheim: FliegerhorstSommer, Spielwelten für Kinder in Begleitung mit Erzählbänke, Eintritt frei, Spenden willkommen, weitere Infos unter www.tamieh.org.

Haus & Grund Crailsheim

Do., 17.00 - 19.00 Uhr: kostenlose Rechtsberatung für Mitglieder; Di., 13.10., 18.00 - 20.00 Uhr: kostenlose Steuerberatung; auf Anfrage auch kostenlose Energieberatung für Mitglieder; jeweils nach

Anmeldung über die Geschäftsstelle, Worthingtonstraße 2, Telefon 07951 9622344, E-Mail info@hausundgrund-crailsheim.de.

Modelleisenbahnclub Crailsheim

Fr., 09.10., 19.30 Uhr, Lokschnuppen in CR-Rüddern 6a: Fahrabend und Modellbahnstammtisch, jedermann kann seine Fahrzeuge (Ho, System Märklin Digital) mitbringen und auf der Vereinsanlage fahren lassen.

DMB-Mieterbund SHA-CR**Außenstelle Crailsheim**

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Crailsheimer Seniorenhobby

Mi., 14.00 - 17.00 Uhr, bis Ostern, Werkräume des Albert-Schweitzer-Gymnasiums: gemeinsam stricken, töpfeln, sticken, malen oder Peddigrohr flechten, weitere einzelne Workshops wie Basteln von Mosaikbildern nach eigener Vorlage oder Herstellen von saisonaler Deko oder Ähnlichem werden ebenfalls wieder angeboten.

KENNEN SIE SCHON UNSER BÜRGERGIS?

Das BürgerGIS stellt für das komplette Stadtgebiet mit allen Stadtteilen Geoinformationen in einer modernen und einfach bedienbaren Benutzeroberfläche online zur Verfügung. Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, ÖPNV-Haltestellen und weitere Themen werden mit den Online-Kartendiensten überlagert. Bürgerinnen und Bürger erhalten somit Zugang zu interaktiven Stadtplänen sowie zu Informationen aus den Bereichen öffentliche Einrichtungen, Freizeit und Bauleitplanung.



Hier geht's zum BürgerGIS:
iweb.cr-gis.de/crailsheim/buergergis

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951 403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

- Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 09.10.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;**Sa., 10.10.:** Roßfeld-Apotheke Crailsheim, Haller Str. 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;**So., 11.10.:** Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 09754 98700;**Mo., 12.10.:** Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;**Di., 13.10.:** Marien-Apotheke Ellwangen, Marienstr. 13, 73479 Ellwangen, Telefon 07961 3525;**Mi., 14.10.:** Avie Apotheke im Luitpoldcenter, Luitpoldstr. 27, 91550 Dinkelsbühl, Telefon 09851 582215;**Do., 15.10.:** Betz'sche Apotheke Obersontheim, Hauptstr. 37, 74423 Obersontheim, Telefon 07973 5177.**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, Schillerstraße 26, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**Sa., 10.10./So., 11.10.:** Tierarztpraxis Gröningen, Bölgentaler Str. 10, 74589 Gröningen, Telefon 07955 7615.**Tierschutz**

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**BÜRGER & SERVICE****Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter

Telefon 07951 403-1290

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Stadtbücherei

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 - 18.00 Uhr
Di. und Fr.	10.00 - 18.00 Uhr
Mi.	geschlossen
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr
Heiligabend, Silvester und Karfreitag	geschlossen.

Telefon 07951 403-3720